

SPREE-NEISSE-KURIER



mit Informationen von der Pressestelle der Kreisverwaltung
für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

19. Jahrgang • Nr. 09/2021 • 15.09.2021

Auflage: 63.200 Exemplare
in den Regionen Forst (Lausitz), Guben, Spremberg, Cottbus-Land



Jugendbeteiligung im Landkreis

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an demokratischen Prozessen ist in der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg verankert.

Mit der 1. Kinder- und Jugendwoche soll sie im Landkreis-Spree-Neiße auf neue Weise gewährleistet werden.

SPREE-NEISSE (caz). Der Landkreis Spree-Neiße hat bereits fünf Kinder- und Jugendbeiräte, in Forst, Guben, Spremberg, Drebkau und Schenkendöbern. So hat die Jugend auf kommunaler Ebene eine Stimme und kann sich politisch einbringen. Um die Jugendbeiräte kreisweit besser zu vernetzen, soll es ab jetzt in jedem Jahr eine Kinder- und Jugendwoche (KiJuWo) geben. Sie soll ein Höhepunkt zusätzlich zu den laufenden Angeboten werden.

»Die Idee gibt es seit August 2020, doch es war wegen Corona schwierig, etwas zu organisieren«, erklärt Lisa Temesvári-Alamer, die Beauftragte für Kinder- und Jugendbeteiligung im Landkreis Spree-Neiße. »Wir wollten



Lisa Temesvári-Alamer, Beauftragte für Gleichstellung/Kinder- u. Jugendbeteiligung präsentiert das Plakat zur 1. Kinder- und Jugendwoche.

Foto: Pressestelle SPN

die Aktionswoche im Juni digital stattfinden lassen, doch auf digitale Treffen hatten die Jugendlichen verständlicherweise wenig Lust.« Deshalb wurde der Termin in den September verschoben. Das Motto der 1. Kinder- und Jugendwoche vom 27. September bis 1. Oktober lautet: »Part of Change – Du für die Lausitz« Partizipation. Strukturwandel. Zukunft. Zuhause.

Da die Corona-Lage noch immer schwierig ist, wurden für dieses Jahr einzelne Gruppen ausgewählt, um die verschiedenen Angebote wahrzunehmen.

Die Eröffnung findet im Rahmen der Demokratie-

konferenz am 27. September im Kreistagssaal statt.

Zum Programm

Moderiert wird die KiJuWo von »Stuhlkreis_revolve« Berlin.

Es folgt ab Dienstag ein Rap- und Videoworkshop mit der »Rapschool NRW« mit der 7. Klasse der Gutenberg Oberschule Forst. Dabei ist eine Song- und Videoproduktion zum Motto der Kinder- und Jugendwoche geplant.

Den Teilnehmern werden Kompetenzen im Bereich Produktion von Text, Beat und Musikvideos vermittelt. »Sich öffnen durch eigene geschriebene Tex-

te, ein gewaltfreies Ventil finden durch Rap, sich zu präsentieren ohne zu provozieren, sind die Ziele dieses Workshops«, sagt die KiJu-Beauftragte.

Im Regenbogenstützpunkt im Albert-Schweizer-Haus in Spremberg findet ein weiteres Angebot statt. Hier treffen sich bereits bestehende Jugendbeteiligungsstrukturen im Landkreis SPN, Jugendbeiräte, Jugendchefs, Schülervertreter:innen und Sozialarbeitende um sich besser kennenzulernen, sich auszutauschen, Ideen zu entwickeln und zu vernetzen.

»Aber sag doch mal wofür Du bist!« heißt ein Argumentationstraining für demokratische Positionen, das mit Auszubildenden der Kreisverwaltung am Mittwoch stattfindet.

Am Donnerstag findet ein Vernetzungs- und Arbeitstreffen der Courage-Schulen im Landkreis mit dem Schulberater Martin Wenzel von der RAA Brandenburg statt.

Die Abschlussveranstaltung verbindet die Gruppen voraussichtlich digital am Freitag unter Moderation von »Stuhlkreis_revolve Berlin«. Hier soll es neben einer Auswertung und dem produzierten Musikvideo auch den Blick über den Tellerrand »Der Landkreis der Zukunft« geben.

Künftig ist die KiJuWo jährlich in den Sommermonaten Juni oder Juli geplant.

Standesamt vergibt Termine

BURG (SPREEWALD).

Seit dem 14. September, vergibt das Standesamt Burg (Spreewald) die Trautermine für das Jahr 2022.

Jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag sind Eheschließungen zwischen 9 und 14 Uhr möglich. Welche Samstage im Amt Burg, der Stadt Drebkau und in den Gemeinden Kolkwitz und Neuhausen/Spree zur Verfügung stehen, findet man auf der Internetseite www.amt-burg-spreewald.de

SWG
... Zuhause in Spremberg
Spremberger Wohnungsgenossenschaft eG

Wohnungsangebote unter:
swg-spremberg.de

Seit 1896 mit
Spremberg verbunden

Tel.: 03563 / 21 92 - Fax: 60 08 05
www.swg-spremberg.de

**Meisterbetrieb
Zimmerei
Napparell GbR**

Chris & Mike Napparell
03130 Spremberg, Friedhofsweg 2
Tel. 0 35 63-59 33 61
Tel. 01 74-3 46 40 72
info@napparell.de
www.napparell.de

**Wir suchen echte Kerle
zur Verstärkung
unseres Teams.**

**Regionale Arbeit
+ gute Bezahlung / AT**
Bewirb dich jetzt über:
info@napparell.de



... für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa unterwegs

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die sommerlichen Temperaturen werden allmählich abgelöst von kühleren, zuweilen verregneten Herbsttagen. Es wird nun zeitiger dunkel, sodass wir uns vermehrt in Innenräumen aufhalten. Diese Entwicklung macht es nicht einfach, die **Corona- Infektionszahlen** niedrig zu halten. In unserem Landkreis kam es im September zur Überschreitung der Sieben-Tage-Inzidenz von 20, sodass die Hygiene- und Verhaltensregeln im öffentlichen Raum wieder verschärft werden. Impfungen für Kinder ab 12 Jahren sind ebenfalls eine Thematik von zunehmender Relevanz. Das wochenlange Ausbleiben des Präsenzunterrichts an Schulen hat bei den Kindern und Jugendlichen Spuren hinterlassen, sodass wir den Unterricht im Klassenverband im Interesse der Schülerinnen und Schüler unbedingt aufrechterhalten sollten.

Grund zur Hoffnung gibt ein Blick auf die Zahl der Menschen, die sich bereits gegen das Sars-CoV-2-Virus haben impfen lassen. Gerade weil sich das Infektionsgeschehen verändert – etwa mit der aktuell dominierenden Delta-Virus-Variante – nehmen Schutzimpfungen bei der Vorbeugung eines schweren Verlaufs im Falle einer COVID-19-Ansteckung eine zentrale Rolle ein. Aus diesem Grund möchte ich die Bürgerinnen und Bürger in Spree-Neiße dazu anhalten, die Impfangebote in unserer Region wahrzunehmen, um sich selbst und die Mitmenschen zu schützen.

Noch immer beschäftigt uns in Spree-Neiße auch die **Afrikanische Schweinepest**. Seit mittlerweile einem Jahr befinden wir uns in der Phase der aktiven Bekämpfung. Große Anstrengungen wurden durch die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung und vieler Freiwilliger unternommen, um die Ausbreitung des ASP-Virus zu verhindern. An dieser Stelle möchte ich allen Helferinnen und Helfern sowie den Angestellten der Verwaltung meinen Dank aussprechen.

Eine äußerst positive Nachricht stellt unsere neue **Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Kolkwitz/Golkojce** dar. Schon Ende des Monats startet mit dem Spatenstich das Projekt in die Bauphase.

Dass wir in unserem Landkreis bei der Bildung und der Infrastruktur große Fortschritte zu verzeichnen haben, beweist zudem der Spatenstich für den **Breitbandausbau** im September. Schon seit 2016 streben wir an, auch in unserer ländlich geprägten Gegend flächendeckend moderne Breitbandinfrastruktur zu gewährleisten. Auf dem Weg der zunehmend digitalisierten Vorgänge in Alltag und Gesellschaft möchte ich die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen und werbe für die Nachfrage nach einem Breitbandanschluss, da der geförderte Ausbau mit Privatinvestitionen kombiniert stattfindet.

Diese Aspekte zeigen uns, dass es trotz der bevorstehenden Herausforderungen viele Gründe zum Optimismus gibt. Das sollten wir als Ansporn nehmen und den kommenden Wochen voller Zuversicht entgegenreten.

Ihr Landrat
Harald Altekrüger

Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zum grenzüberschreitenden Rettungsdienst

Nachdem 2019 der Beschluss der Kooperationsvereinbarung zum grenzüberschreitenden Rettungsdienst zwischen dem Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und der Republik Polen gefasst wurde, erfolgte am 30.08.2021 die Unterzeichnung in der Wojewodschaft Gorzów Wielkopolski.

Der abschließenden Unterzeichnung waren seit 2019 umfassende Vorbereitungen und regelmäßige deutsch-polnische Arbeitstreffen vorausgegangen. Wesentliche Resultate dieser Treffen waren die Festlegung der Einsatzgebiete, die Organisation und Finanzierung, haftungsrechtliche Fragen und Wegerechte, der Abgleich der medizintechnischen Ausstattungen, die zweisprachige Kommunikation im Einsatzfall sowie die notfallmedizinischen Befugnisse der Rettungsteams.

„Ich freue mich sehr, dass die Ergebnisse der Arbeitstreffen nun in der Vereinbarung festgehalten werden“, sagte Landrat Harald Altekrüger. „Das Ziel unserer Zusammenarbeit ist die bestmögliche Versorgung für Notfallpatienten, ohne dass Grenzbarrieren der schnellen Hilfe im Weg stehen. Zusätzlich ist damit für die Patienten und die Rettungsteams eine erhebliche Rechtssicherheit gegeben.“

Durch die Vereinbarung würden auch die Absprachen zwischen deutschen und polnischen Rettungsdiensten verbessert, so der Landrat von Spree-Neiße. „Die Kommunikation im Einsatzfall läuft über die Regionalleitstelle Oderland in Frankfurt/Oder. Von dort aus werden die Rettungsteams schnell alarmiert und die Einsatzfahrzeuge entsprechend koordiniert“, führt er weiter aus.

Begleitet und geführt wurden die Verhandlungen im Rahmen der Kooperationsvereinbarung durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG), das Ministerium für Inneres und Kommunales (MIK), die Landesrettungsschule Bad Saarow, die Euroregion Spree-Neiße-Bober und die Regionalleitstellen sowie die beteiligten Rettungsdienststräger. Die Grundlage für diese internationale Zusammenarbeit stellt das Rahmenabkommen zwischen der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland über das grenzüberschreitende Zusammenwirken im Rettungsdienst dar. Dieses wurde vor zehn Jahren in Warschau unterzeichnet. Es umfasst auf deutscher Seite die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und den Freistaat Sachsen. Auf polnischer Seite gilt es für die Wojewodschaften Westpommern, Lebus Land und Niederschlesien.

Pressestelle
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Die Kooperationsvereinbarung zum grenzüberschreitenden Rettungsdienst ist unterzeichnet!



Am 30.08.2021 fand in Gorzów Wielkopolski die feierliche Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Rahmenabkommens zwischen der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rettungsdienst zwischen dem Wojewoden der Wojewodschaft Lubuskie, Władysław Dajczak sowie den Vertretern/-innen der grenznahen kreisfreien Städte und Landkreise statt, darunter auch die Vertreter aus Cottbus/Chóśebuz und dem Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa.

Somit erhält der grenzüberschreitende, bodengebundene Rettungsdienst zwischen dem Land Brandenburg und der Wojewodschaft Lubuskie nach jahrelangen Verhandlungen endlich die notwendige rechtliche Grundlage. Der Beigeordnete des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa,

Michael Koch, sagte dazu: „Wir freuen uns, dass das Dokument vorliegt, da dadurch zumindest erste wichtige Hürden, wie bspw. das Umladen von Patienten auf der Grenzbrücke entfallen kann.“

Die ebenfalls anwesende Bürgermeisterin der Stadt Cottbus/Chóśebuz, Marietta Tzschoppe, ergänzte: „Dennoch sind wir der Meinung, dass der Erstellungsprozess schneller und umfassender hätte laufen müssen.“

Zudem gibt es weiterhin Regelungslücken. So kann ein deutscher Krankenwagen nicht nach Polen, um einen polnischen Bürger in ein deutsches Krankenhaus zu verbringen. Hier gilt es zügig nachzusteuern.

Die Veranstaltung fand auf Einladung des Wojewoden Władysław Dajczak statt. Die o.g. Kooperationsvereinbarung umfasst insgesamt 14 Paragraphen und sieben Anlagen, welche u.a. die Einsatzgebiete benennen, die berechtigten Leistungserbringer im Rettungsdienst durchführen sowie Alarmierungswege und Protokollierungsvorgaben beinhalten.

Weiterhin offen ist eine Rechtsgrundlage für eine gemeinsame grenzüberschreitende Luftrettung.

Unser großer Dank gilt allen in die Erstellung involvierten Akteuren, die sich – trotz schwieriger Bedingungen – für die Schaffung dieser Kooperationsvereinbarung stark gemacht haben.

Carsten Jacob
Geschäftsführer Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.

Neu in der Kreisverwaltung

Am 1. September 2021 begann für zehn Auszubildende ein neuer Lebensabschnitt in der Verwaltung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa.



(v.l.): Tim Rudnicki, Luisa Becker, Jane Wilhelm, Johanna Marie Doell, Leon Richter, Luise Bönisch, Kathleen Hauff, Jakob Briet, Jessica Rapko, Luca Norkus, Landrat Harald Altekrüger

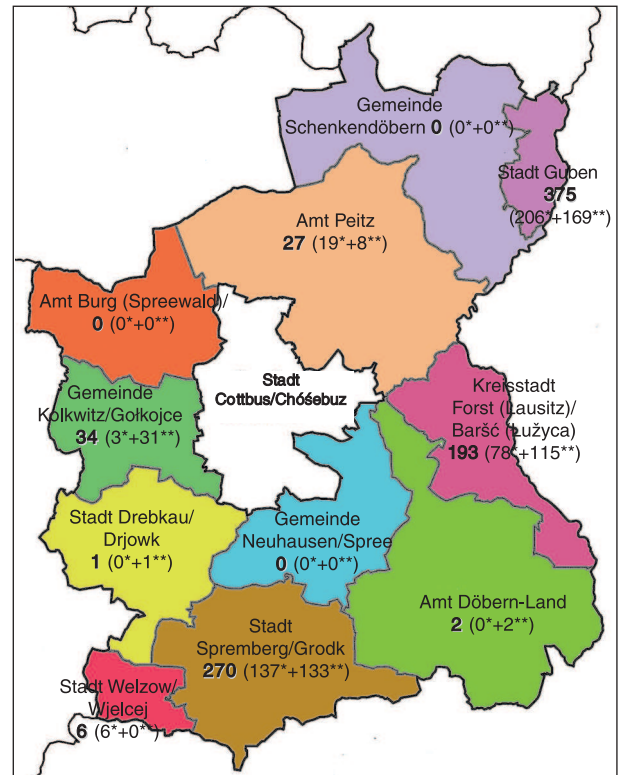
Zu Beginn ihrer Ausbildungszeit lernten sie erst einmal das Forster Kreishaus und ihre Ansprechpartnerinnen für Aus- und Fortbildung kennen. In den nächsten Wochen und Monaten werden die Azubis dann in den verschiedenen Ämtern der Kernverwaltung eingesetzt um erste praktische Erfahrungen für ihre künftige berufliche Tätigkeit zu erwerben. Mit dem Einstieg der „Neuen“ beträgt die Zahl der Auszubildenden in der Kreisverwaltung nun insgesamt 34 Jugendliche. Kathleen Hauff aus Forst (L.), Johanna Marie Doell aus Cottbus/Chóšebuz, Luisa Becker aus Spremberg/Grodtk, Luca Norkus aus Forst (L.)/Baršć (Ł), Jakob Briet aus Cottbus/Chóšebuz, Tim Rudnicki aus Forst (L.)/Baršć (Ł), Jane Wilhelm aus Forst (L.)/Baršć (Ł), werden beim Landkreis zu Verwaltungsfachangestellten, Leon Richter aus Kolkwitz/Golkojce zum Vermessungstechniker ausgebildet und Luise Bönisch aus Lauchhammer und Jessica Rapko aus Drehnow/Drjenow beginnen ein Studiengang „Öffentliche Verwaltung Brandenburg“. Landrat Harald Altekrüger nutzte gleich am Morgen die Gelegenheit und begrüßte die Jugendlichen im Kreishaus und wünschte ihnen bei all ihren „neuen Herausforderungen“ Glück und Erfolg.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Verteilung auf die Kommunen (Stand 08/2021)

* registriert beim Fachbereich Soziales der Kreisverwaltung
** registriert beim Jobcenter Spree-Neiße



Ehrenamtliche Initiativen und Netzwerke zur Unterstützung von zugewanderten Menschen im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

FORST (LAUSITZ)/BARŠĆ (ŁUŻYCA)
Flüchtlingsnetzwerk (FlüNet) Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Kontakt: fluenet@gmx.de

Forster Brücke
Ansprechpartner: Ev. Kirchengemeinde Forst (Lausitz)
Kontakt: ev-kirche-forst@t-online.de

GUBEN
Flüchtlingsnetzwerk „Flucht und Migration“ Guben
Kontakt: rebellack2020@gmail.com

SPREMBERG/GRODOK
Netzwerk (NW) „Spremberger Allianz für Toleranz“
Kontakt: gsb@stadt-spremberg.de

Runder Tisch für Ausländer - gegen Gewalt in Spremberg
Kontakt: buergerbuero@spd-spremberg.de

DÖBERN
Vielfalt im Amt Döbern-Land
Kontakt: i.lutzens@amt-doebern-land.de

WELZOW/WJELCEJ
Arbeitskreis Willkommenskultur Welzow (AKWW)
Kontakt: d.pusch@welzow.de

KOLKWITZ/GOLKOJCE
Initiative „Kolkwitz engagiert sich“
Kontakt: carina.radochla@stiftung-spi.de

(D)eine Zukunft verwalten beim Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Du bist auf der Suche nach einem abwechslungsreichen, spannenden und interessanten Ausbildungs- oder Studienberuf?

Du möchtest nach der Schule in der Region bleiben und das Leben in Deiner Heimat aktiv mitgestalten?

Dann bist Du hier genau richtig, denn wir suchen Dich! – Starte Deine Karriere im Öffentlichen Dienst!

Bewirb Dich beim Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa als:

- Verwaltungsfachangestellte/-r (m/w/d)
- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- Studiengang „Öffentliche Verwaltung Brandenburg (LL.B.)“ (m/w/d) oder
- Studiengang „Vermessung und Geoinformatik (B.Eng.)“ (m/w/d)

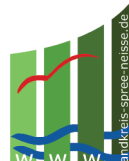
Wir bieten Dir:

- eine anspruchsvolle Ausbildung mit Perspektive
- flexible Arbeitszeiten
- eine attraktive Vergütung nach Tarifvertrag bzw. in Höhe der aktuellen Anwärterbezüge des Landes Brandenburg
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- sehr gute Übernahmechancen



Nutze Deine Chance und bewirb Dich
bis zum 31.10.2021!

Weitere Infos gibt es für Dich unter:
www.lkspn.de (Rubrik „Jobs & Ausbildung“)
03562 986-11001



Der Pflegestützpunkt Spree-Neiße - Individuelle Beratung & Begleitung



Die Beratungen im Pflegestützpunkt Spree-Neiße sind so unterschiedlich wie die Ratsuchenden selbst. Ob ältere Pflegebedürftige, pflegebedürftige Kinder und Jugendliche, engagierte Angehörige oder an Pflege Interessierte: Der Pflegestützpunkt unterstützt Sie mit ihren qualifizierten Beratern.

Themennachmittag: Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Referent: Casper Betreuungsbehörde Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Endlich Normalität?

In der Hoffnung auf weitere Lockerungen planen wir am 13.10.2021, um 15:00 Uhr, im Kreishaus Forst, Heinrich-Heine-Str. 1, eine Informationsveranstaltung zum Thema Vorsorgevollmacht / Betreuungsverfügung.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine telefonische Anmeldung unter folgender Telefonnummer erforderlich: 03562-98615099.

Ein Hygienekonzept ist vorhanden und wird selbstverständlich umgesetzt.

Da das Pandemiegeschehen unvorhersehbar ist, haben Sie bitte Verständnis, wenn es zu kurzfristigen Änderungen kommen sollte.

Ihr Pflegestützpunkt Spree-Neiße
Tel.: 03562-986150 -98, -99 oder -27
forst@pflagestuetzpunkte-brandenburg.de

Bürgersprechstunde beim Landrat Altekrüger

Die nächste Bürgersprechstunde findet **am Dienstag, dem 19. Oktober 2021, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr**, im Raum A.1.11 im Kreishaus, Heinrich-Heine-Str. 1 in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) statt.

Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Sorgen in dieser Zeit direkt an den Landrat wenden oder ihn telefonisch unter Tel.: 03562 986-10001 erreichen.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Abfallgebühren des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft informiert über die Abfallgebühren. Demnächst steht unsere Fälligkeit zum 01.10.2021 an. Bitte denken Sie an die Zahlung der Forderung.



Sie können gern jederzeit ein SEPA-Lastschriftmandat einreichen, welches für die einfache Abbuchung Ihrer Abfallgebühren gilt. So werden Mahnungen und weitere Kosten vermieden. Bitte sorgen Sie für ausreichende Deckung zur Fälligkeit.

Bei Fragen stehen wir gern unter der Telefonnummer 03562 6925-0 zur Verfügung oder Sie informieren sich unter der Internetseite www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft.de.

Ihr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Keine Ausleihe möglich!

Aus betriebstechnischen Gründen ist die Ausleihe der Kreisbibliothek in Spremberg/Grodok am **23. und 24. September 2021 nicht möglich**.

Die Mitarbeiter der Bibliothek sind jedoch telefonisch unter 03563 59334022 oder per Email: vogel@kulturschloss-lkspn.de für Sie erreichbar.

Einsatz gegen ASP in Jerischke

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist in vielen Bereichen des Spree-Neiße-Kreises nachgewiesen worden und bereitet den Landwirten der Region große Sorgen. Gemeinsam mit anderen Freiwilligen hat Dr. Schulze am 13.08.2021 bei der Suche nach ASP-verseuchten Wildschweinkadavern im Bereich Jerischke geholfen.

Organisiert durch den Spree-Neiße-Kreis sind mehrere Trupps ehrenamtlicher Helfer seit Wochen im Einsatz, um im Kerngebiet des Seuchenausbruchs infizierte Wildschweine zu finden und fachgerecht zu entsorgen.



Fotos: privat

Der Bundestagsabgeordnete hat sich gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Julian Brüning und dem Stadtverordneten Eberhard Brünsch den Trupps angeschlossen und über vier Stunden den Wald durchkämmt.

„Das ist eine anstrengende Tätigkeit und ich kann allen ehrenamtlichen Helfern nur meine Hochachtung und meinen Dank aussprechen.“, so Dr. Schulze.

Die Aufwandentschädigung, die allen Helfern zusteht, werden die Politiker für die Opfer der Flutkatastrophe spenden.



Bundesfreiwilligendienst im Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa

JETZT ANMELDEN!

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist ein Angebot an Frauen und Männer jeden Alters, sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl zu engagieren. Der Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa bietet vielfältige anerkannte Einsatzmöglichkeiten im BFD.

Wir suchen engagierte und verlässliche Mitarbeiter für folgende Einrichtungen:

- Naturkundlich-Ökologisches Schullandheim in Burg (Spreewald)/Bórkowj
- Schule mit dem Sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ in Spremberg/Grodok
- Pestalozzi-Gymnasium in Guben/Gubin

Ohne die tatkräftige Unterstützung der Freiwilligen ist die Arbeit in den Einrichtungen nicht zu bewältigen. Interessante und abwechslungsreiche Aufgaben erwarten Sie.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Senden Sie bitten Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Fachbereich Schule, Kultur und Sport, Heinrich-Heine Str. 1, 03149 Forst (L.)/Baršć (Ł.) oder per Mail an schulverwaltungsamt@lkspn.de

Bei weiteren Fragen erreichen Sie uns unter 03562/6981-94018.

Fachbereich Schule, Kultur und Sport

LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS



Liebe Leserinnen und Leser,

Beherbergungsstätten in unserer Region erfreuen sich bei Gruppen weit über die Landesgrenzen hinaus großer Beliebtheit. Menschen aller Altersgruppen kommen zu mehrtägigen Veranstaltungen zusammen. Kindern und Jugendlichen stehen vielfältige Bildungs- und Ferienangebote offen. Heute berichten wir über ein Gebäude in kirchlicher Trägerschaft, das mit Hilfe einer LEADER-Förderung saniert werden konnte und durch einen Umbau die Teilhabe von Mobilitätseingeschränkten ermöglicht.

Evangelisches Gruppenhaus Groß Bademeusel



In der Ortsmitte von Groß Bademeusel, einem Ortsteil der Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) befindet sich gleich neben der Kirche das Evangelische Gruppenhaus. Das ehemalige Pfarrhaus wird bereits seit den 1970er Jahren als Freizeit- und Bildungseinrichtung genutzt. Zunächst nur Kindern und Jugendlichen der evangelischen Kirche vorbehalten, steht es seit vielen Jahren generationsübergreifend allen Menschen offen.

Große Unruhe herrschte im Dezember 2017 als an der Decke im Obergeschoss ein Wasserschaden auftrat. Die Ursachenforschung brachte das ganze Ausmaß des Schadens zutage. Neben einer undichten Stelle im Dach und einem maroden Balken fehlte auch die Dachisolierung. Für den Evangelischen Kirchenkreis Cottbus als Träger des Gruppenhauses war klar, dass die Sanierung des Daches unumgänglich ist. Auch die Heizungsanlage war in die Jahre gekommen und musste ersetzt werden. Im Zuge der Überlegungen zur Sanierung wurde wieder die Frage nach der Beherbergung von Rollstuhlfahrern diskutiert. Denn immer wieder musste Gruppenteilnehmer*innen mit einer Mobilitätseinschränkung eine Absage erteilt werden, da ein barrierefreier Zugang und eine behindertengerechte Sanitäranlage fehlten. Für Diakon und Leiter des Gruppenhauses Norbert Lehmann und die Beteiligten im Evangelischen Kirchenkreis Cottbus war schnell klar, dass mit einer Sanierung auch diese Barrieren beseitigt werden sollten.

Die Ermittlung der Baukosten durch ein Ingenieurbüro ergab, dass die finanziellen Mittel durch den Kirchenkreis allein nicht aufzubringen sind. Auf der Suche nach finanzieller Unterstützung fand im Mai 2018 ein Gespräch mit dem Regionalmanagement der LEADER-Region Spree-Neiße-Land statt. Positiv gestimmt reichte der Kirchenkreis einen Antrag auf LEADER-Förderung bei der LAG Spree-Neiße-Land e.V. ein. Nach deren Zusage im August 2018 und der Bewilligung durch das Land Brandenburg startete das Ingenieurbüro die öffentlichen Ausschreibungen und die Baufirmen fingen mit den Arbeiten an.

Im Dezember 2020 waren die Schäden am Dachstuhl behoben, das Dach neu eingedeckt und mit einer energetischen Wärmedämmung versehen. Für wohlige Wärme sorgt jetzt eine moderne Erdwärmeh Heizungsanlage. Ein Zimmer erhielt durch einen Aufzug einen barrierefreien Hauszugang sowie ein behindertengerechtes Bad. Diakon Norbert Lehmann sagt: „Das behindertengerechte Zimmer ist ein echter Mehrwert für unser Gruppenhaus. Es lädt Menschen mit einem körperlichen Handicap ein, an Seminaren teilzunehmen oder bei uns Ferien zu verbringen.“

Bis zu 40 Gäste können vorwiegend in 2-Bett-Zimmern übernachten. Den Gruppen stehen zwei Seminarräume und eine voll ausgestattete Küche zur Verfügung. Die Verpflegung kann selbst organisiert oder mit den Mitarbeiterinnen individuell vereinbart werden. Hinter dem Gruppenhaus lädt ein weiträumiger Garten zu Sport und auch Ruhepausen ein. Neben Volleyballfeld und Fußballplatz befinden sich auf dem Wiesengelände mehrere Spielgeräte und ein Grill- und Lagerfeuerplatz.

Kinder- und Jugendgruppen aus Kirchengemeinden aber auch Schulklassen, Kindergartengruppen und Studenten kommen gern zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Groß Bademeusel. Oftmals nutzen jetzt auch Wohngemeinschaften von Menschen mit Behinderung das Gruppenhaus für einen Ferienaufenthalt. Vereine und Institutionen aus dem Land Brandenburg aber auch zunehmend aus Berlin und dem Freistaat Sachsen schätzen die Ruhe und die Nähe zur Natur. Für Fragen rund um einen Aufenthalt in Groß Bademeusel steht Norbert Lehmann gern telefonisch unter 0170 4846697 oder E-Mail freizeitheime@ekbo.de zur Verfügung.

Gruppenhaus Groß Bademeusel
Groß Bademeuseler Straße 17
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), OT Groß Bademeusel
Tel.: 0355 48393838
www.evkirchenkreis-cottbus.de/leben/ev.gruppenhaeuser.html



Text: LAG Spree-Neiße-Land e.V.



Fotos: LAG Spree-Neiße-Land e.V., M. Tilch



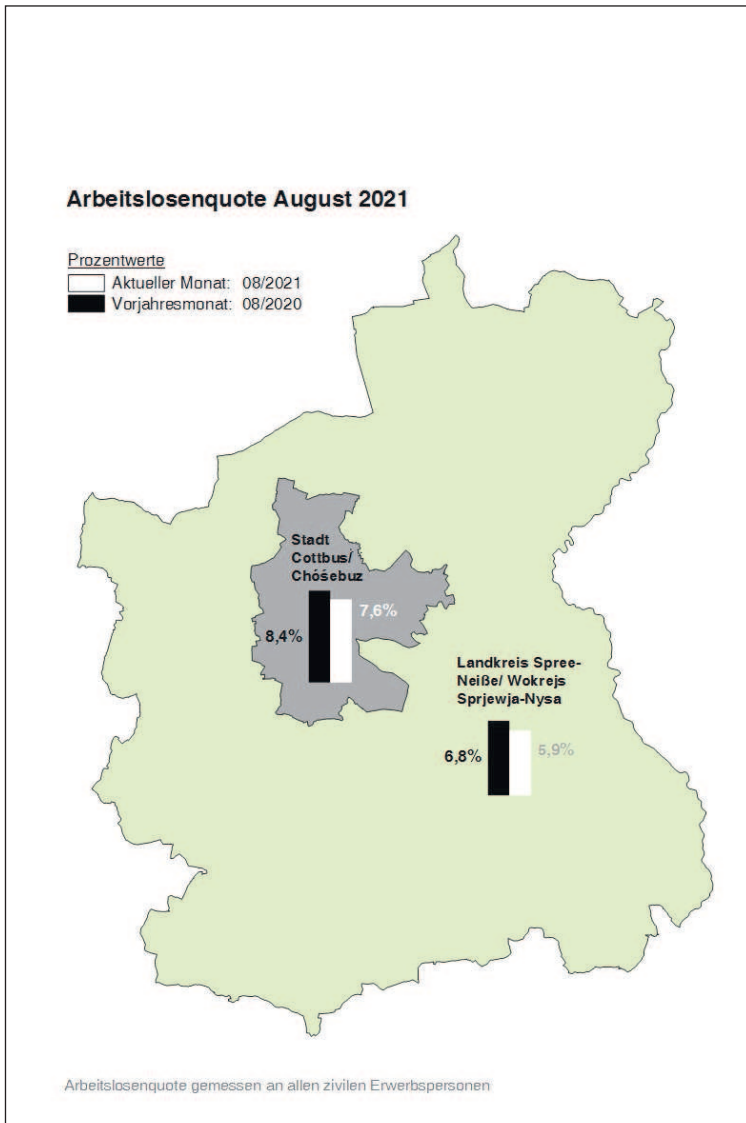
Ansprechpersonen in der LEADER-Region "Spree-Neiße-Land"

Katrin Lohmann und Manuela Tilch
Raum D.5.10, Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Telefon: 03562 986-16199
Internet: www.spree-neisse-land.de



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Der Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße informiert



Eckdaten des Jobcenters Spree-Neiße im August 2021

	Bedarfsgemeinschaften
Standort Cottbus	678
Standort Forst (Lausitz)	1.360
Standort Guben	963
Standort Spremberg	957
Gesamt Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa	3.958
Veränderung ggü. Vormonat	-20

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

	Personen
Leistungsempfänger nach dem SGB II gesamt (LB)	6.041
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	4.777
davon weiblich	2.266
davon männlich	2.511
davon unter 25 Jahre	499

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

SWG Städtische Werke Guben GmbH/Sparte ÖGB

Flexibilität, Gemeinschaft und Kreativität in besonderen Zeiten

Die SWG Städtische Werke Guben GmbH/ Sparte öffentlich-geförderte Beschäftigung (ÖGB) fungiert seit vielen Jahren erfolgreich als Träger verschiedener Beschäftigungsmaßnahmen für langzeitarbeitslose Menschen der Stadt Guben und der Gemeinde Schenkendöbern.

Wir führen Integrationscoachings (ICO) sowie Integrationassessments (IAS) in Kooperation mit der GFN GmbH durch. Die Förderung erfolgt über einen Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS), welcher beim Jobcenter Spree-Neiße beantragt werden kann. Ebenfalls leiten wir mehrere Projekte, wie z. B. „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung-Stufe I“ sowie „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung-Stufe II“. Hierbei handelt es sich um Beschäftigungsmaßnahmen, die in erster Linie als Erprobung der Leistungsfähigkeit und des Leistungswillens der Langzeitarbeitslosen zu verstehen sind.

Im Frühjahr 2020 kamen, durch die mit der Covid-19 Pandemie einhergehenden Einschränkungen und dem Schutz aller integrierten Personen, jedoch alle Maßnahmen zum Erliegen. Insbesondere Einsatzstellen, wie Pflegeheime und Begegnungszentren unserer Stadt konnten aus bestehenden Schutz- und Hygienemaßnahmen erst in den beginnenden Sommermonaten des Jahres 2020 den unterstützenden Einsatz unserer vom Jobcenter Spree-Neiße vermittelten Teilnehmer:innen ermöglichen und pausierten erneut von November 2020 bis Anfang Juli 2021. Alternative Beschäftigungsmöglichkeiten waren gefragt. Durch die Zustimmung des Spree-Neiße-Kreises und die großartige Unterstützung des Netzwerkes „Gesunde Kinder“ Guben und der Heilsarmee in Guben gelang es uns, aus fünf Einsatzstellen in Pflegeheimen und Begegnungsstätten in diesen schwierigen Zeiten eine Möglichkeit zu finden, den Teilnehmer:innen eine Weiterbeschäftigung zu gewährleisten und eine Unterstützung in der Corona-Pandemie für die Allgemeinheit zu schaffen.

Es entstand in den Räumlichkeiten der SWG Städtische Werke Guben GmbH/ Sparte ÖGB eine Nähwerkstatt zum Fertigen von Behelfsmasken zum Mund-Nasenschutz. Die Heilsarmee in Guben stellte uns bis zum heutigen Tage drei Nähmaschinen und das Netzwerk „Gesunde Kinder“ Guben eine Vielzahl verschiedener Stoffe und Garne zur Verfügung, um dies erfolgreich umsetzen zu können. Über den genannten Zeitraum hinweg erklärten sich acht Teilnehmer:innen und ein Teilnehmer bereit unter der Anleitung der Projektleiterin Dörthe Heinze sich neuen Herausforderungen zu stellen. Alle hatten zuvor keinerlei Erfahrung im Umgang mit einer Nähmaschine oder verfügten über die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten. Binnen einer Woche konnte jede:r Teilnehmer:in auf mehrere gelungene Mund-Nasenbedeckungen stolz sein. Sie bewiesen Flexibilität und den Mut, sich neuen Aufgaben zu stellen. So entstanden in einem Zeitraum von ca. sechs Wochen 120 Varianten von Behelfsmasken, die Ende Oktober 2020 an das Netzwerk „Gesunde Kinder“ Guben, vertreten durch Frau Kathrin Lieske, übergeben wurden, um von dort aus an das Naemi-Wilke-Stift sowie an alle Menschen in unserer Stadt kostenlos abgegeben zu werden.

Bis Anfang Juli 2021 wurden in der Nähwerkstatt zur Unterstützung in der Corona-Pandemie bei der SWG Städtische Werke Guben GmbH/ Sparte ÖGB durch gemeinschaftliches Handeln, Kreativität und Flexibilität insgesamt 455 Mund-Nasenbedeckungen für bedürftige Menschen, 305 Trosttiere und 100 Tragetaschen für Kinder sowie 35 Kuscheiltücher für Säuglinge gefertigt und über das Netzwerk „Gesunde Kinder“ an zu unterstützende Familien weitergegeben. Den Teilnehmern wurde für ihre geleistete Arbeit, ihren Fleiß und ihre Kreativität ein hohes Maß an Wertschätzung entgegengebracht, was sie sehr motivierte und in den einzelnen Arbeitsgruppen ausgesprochen kollektiv wirken ließ.

Ein besonderer Dank gilt dem Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, dem Netzwerk „Gesunde Kinder“ (Kathrin Lieske), der Heilsarmee in Guben (Wenke Wanke) und insbesondere sowie sehr herzlich den fleißigen Teilnehmer:innen der Beschäftigungsmaßnahme „FAUST – Fähigkeiten ausbauen und stärken“, die gemeinsam mit ihrer Projektleiterin Dörthe Heinze einen schönen Beitrag in besonderen Zeiten leisteten.

Gerade in schwierigen Zeiten zählt der soziale Gedanke der Gemeinschaft für die Gemeinschaft.



SWG Städtische Werke
Guben GmbH

Unser Service
Ihr Vorteil

Arbeitslosenzahlen im August 2021 (Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

Landkreise/ kreisfreie Stadt	gesamt			im Bereich					
	aktuell <i>(absolut)</i>	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	SGB II			SGB III		
				aktuell <i>(absolut)</i>	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	aktuell <i>(absolut)</i>	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote
Spree-Neiße	3.491	-516	5,9%	2.481	-113	4,2%	1.010	-403	1,7%
Stadt Cottbus	3.842	-459	7,6%	3.019	-100	6,0%	823	-359	1,6%
Elbe-Elster	3.158	-440	6,0%	2.183	-120	4,2%	975	-320	1,9%
Oberspreewald-Lausitz	3.761	-509	6,6%	2.791	-250	4,9%	970	-259	1,7%

Ansprechpartner Jobcenter

Kommunale
Jobcenter -
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

Postanschrift

Heinrich-Heine-Straße 1,
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Tel.: 03562 986-15501

Außenstelle Forst (Lausitz)

Richard-Wagner-Str. 37, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
(zuständig für die Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) und das
Amt Döbern-Land),
Tel.: 03562 6981-95541

Außenstelle Guben,

Bahnhofstraße 4, 03172 Guben
(zuständig für die Stadt Guben, die Gemeinde Schenkendöbern
und den Ortsteil Grießen/Grěšna der Gemeinde Jänschwalde/
Janšojce)
Tel.: 03561 547-65501

Außenstelle Spremberg

Gerberstraße 3a, 03130 Spremberg/Grodok
(zuständig für die Stadt Spremberg/Grodok und die Stadt
Welzow/Wjelcej)
Tel.: 03563 57-25501

Außenstelle Cottbus

Makarenkostraße 5, 03050 Cottbus/Chóšebuz
(zuständig für die Gemeinde Neuhausen/Spree, die Stadt
Drebkau/Drjowk, die Gemeinde Kolkwitz/Golkojce, das Amt
Burg (Spreewald) und das Amt Peitz),
Tel.: 0355 86694-35501

Sprechzeiten:

**Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie NUR
nach vorheriger Terminvereinbarung!**

Arbeitgeberservice

Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Tel.: 03562 986-15575, E-Mail: jobcenter@lkspn.de

Vermittlungen seit Januar 2021

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	636
Ausbildung	100
Ausbildungsvorbereitung	64
Existenzgründung	32
Fort- und Weiterbildung	72
weitere Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt	443
Arbeitsgelegenheiten (2. Arbeitsmarkt)	457

Vermittlungen im August 2021

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	104
Ausbildung	37

„Ein unverzichtbarer Arbeitnehmer!“

... so die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Hoppe von der Stadtverwaltung Drebkau.

Mit dem Förderinstrument § 16i SGB II „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ ist 2019 eine Möglichkeit des Wiedereinstiegs in den ersten Arbeitsmarkt geschaffen worden und zeigt erste Erfolge so wie hier in der Stadtverwaltung Drebkau. Hier wurde der geförderte Arbeitsplatz (Hausmeisterarbeiten in Kindereinrichtungen der Stadt Drebkau) von Herrn K. umgewandelt in ein:

**Arbeitgeber:
Stadtverwaltung Drebkau
Frau Hoppe:**
„Vorurteile hatten wir bei der Schaffung des geförderten Arbeitsplatzes nicht. Es soll jede:r eine Chance bekommen. Mit Herrn K. haben wir einen zuverlässigen und motivierten Mitarbeiter gewonnen. Seine Tätigkeiten im Kita-Hausmeisterbereich erledigt er mit viel Engagement. Herr K. konnte uns schnell von sich und seinen Kompetenzen in der Förderperiode überzeugen. Seine guten Arbeitsleistungen führten schließlich zu einem unbefristeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag. Er ist zu einem unverzichtbaren Teil des Teams geworden.“

Arbeitnehmer: Herr K.:
„Nach vielen Jahren ohne richtigen Job (schwerer Unfall mit langen Krankphasen), werde ich wieder gebraucht. Ich fühle mich richtig wohl. Ich bekomme viel Lob und die Kinder freuen sich, wenn ich ihr Spielzeug wieder repariert habe. Ich bin ausgeglichener, habe einen geregelten Tagesablauf. Ich bin stolz ein wichtiger Teil der Kita zu sein, sowohl für die Kinder als auch für die Mitarbeiter:innen. Die Arbeit sorgt auch dafür, dass ich zu Hause ausgeglichener bin und mir weniger Sorgen um meine Finanzen machen muss.“

**Jobcenter Coach:
Frau Heinze:**
„Während der Förderperiode war ich kontinuierliche Ansprechpartnerin für Herrn K. und der Stadtverwaltung, wobei der Fokus auf Herrn K. lag. Zunächst 14-tägig und später alle 4 Wochen war ich vor Ort, um nach der aktuellen Lage zu schauen und etwaige Probleme zu besprechen. Schnell wurde klar, Herr K. lebte für diesen Job und wollte ihn auf jeden Fall behalten. Schnell war er unverzichtbares Teammitglied, für den der Arbeitstag durchaus noch mehr Stunden hätte haben können. Die Zusammenarbeit und die hohe Motivation von Herrn K. führten zum Abschluss des unbefristeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrages.

In diesem Fall ist die Umsetzung des Teilhabechancengesetz gut gelungen und ich wünsche Herrn K. als auch der Stadtverwaltung Drebkau weiterhin eine gute Zusammenarbeit.“

**... unbefristetes
sv-pflichtiges
Arbeitsverhältnis**

Auch wenn man über viele Jahre aus den verschiedensten Gründen keiner sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit nachgegangen ist, mag man zwar arbeitsmarktfremd sein, doch ist man nicht automatisch für den allgemeinen Arbeitsmarkt ungeeignet.

Der Werdegang von Herrn K. zeigt eine gelungene Integration

Landrat zum Arbeitsbesuch im Amt Burg (Spreewald)



Am Mittwoch, dem 25. August 2021, setzte Landrat Harald Altekrüger seine Arbeitsbesuche im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa fort und traf sich im Amt Burg (Spreewald) mit dem Amtsdirektor Tobias Hentschel. Im Haus der Begegnung wurde mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Landkreis und aus dem Amt intensiv in einer internen Gesprächsrunde über viele Themen diskutiert.

Gleich zum Anfang kam der Wunsch zu einer **Großgemeinde** auf den Tisch. Aus mehreren Gesichtspunkten und vor allem wegen der finanziellen Situation im Amt Burg (Spreewald) ist dieses Thema an der Tagesordnung. „Unser ehrgeiziges Ziel ist es bis zur Kommunalwahl 2024 das Prozedere umzusetzen“, signalisierte der Leiter Hauptverwaltung, Christoph Neumann. Die Frage, ob eine neue Gemeinde gebildet werden soll, oder eine Eingliederung in eine andere Gemeinde, diese Antwort liegt bei den Gemeindevertretern. Mindestens eine halbe Million EURO jährlich Minderausgaben oder Mehreinnahmen hätte eine Großgemeinde zur Verfügung, so ein erster Überschlag der Hauptverwaltung. Es wurde ein integriertes kommunales Entwicklungskonzept mit einem Moderationsprozess für die Großgemeindebildung auf den Weg gebracht und ab September soll die Diskussion in den Gemeinden beginnen.

Ein ganz anderes Problem für das Amt Burg (Spreewald) ist der Bedarf an **Entlastungsrouten für Straßen, Rad- und Wanderwege**, als Leuchtturm im Spree-Neiße-Kreis und „Zugpferd“ im Bereich Tourismus benötigt das Amt Rücken- deckung vom Landkreis, erklärte der Leiter der Bauverwaltung Matthias Koal. Eine Besonderheit des Amtes ist, dass die Verkehrsstruktur einem Dorf entspricht und durch die steigende Gästezahlen von ca. 700.000 Übernachtungen im Jahr überlastet wird. Eine Überlegung wäre eine Entlastungsrouten östlich um den Ortskern von Burg. Auch über den Ausbau von Kreisstraßen zu den Anbindungen zwischen den Landkreisen LDS/OSL gibt es Überlegungen, speziell von Burg nach Raddusch/Vetschau oder Richtung Lieberoser Heide/Schlaube- tal. Hier waren sich Landrat und Amtsdirektor einig, denn solche Entwicklungskonzepte braucht der Spreewald, von denen alle gleichzeitig partizipieren. „Wir brauchen ein wirklich gutes Verkehrskonzept mit Landesunterstützung“, erklärte der Landrat, „sonst haben wir hier ein touristisches Problem und das will keiner“. Für eine Informationsrunde gemeinsam mit den Landräten der Nachbarkreise und auch mit der Stadt Cottbus, plädierte Altekrüger, „am Ende brauchen wir das Land Brandenburg zur Unterstützung.“



Amtsdirektor Burg (Spreewald) Tobias Hentschel

Zum **Um- und Ausbau der Feuerwehr Burg zur Rettungswache** berichtete Hentschel, dass in der Hauptfeuerwehrwache Platz vorhanden ist, dass man in enger Abstimmung mit dem Landkreis einen Erweiterungsanbau für eine dauerhafte Lösung plane sowie mit einem langfristigen Mietvertrag für die Räumlichkeiten die Refinanzierung für diese Investition absichern kann. Ein überarbeitetes Anforderungsprofil zur Rettungswache übergab der zuständige Kreisdezentern Carsten Billing mit dem Hinweis, dass man sich

nochmal ausführlich dazu verständigen sollte.

Landrat Harald Altekrüger äußert in der Runde seinen Wunsch und informierte über die Wichtigkeit der **Gästecard im Spreewald**, die natürlich auch zur Entlastung für Burg (Spreewald) in Bezug auf die Verkehrsströme führen sollte. Hier muss verstärkt Werbung erfolgen, denn die Gästecard Spreewald kann in die Landescard Brandenburg, wenn sie kommen sollte, integriert werden. Aus Sicht von Burg gibt es hier noch einige Fragen zur Finanzierung und Umsetzung, mit

der Bitte gemeinsam mit dem ÖPNV zu sprechen, um dann noch einmal verstärkt für die Spreewaldcard zu werben.

Zum Abschluss informierte der Landrat über die Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, die in Kolkwitz/Gołkojce gebaut wird. Die Beschulung für vier siebente Klassen wird vor der Fertigstellung des Schulgebäudes ab 2022/2023 im Oberstufenzentrum 2 in Cottbus beginnen. Mit einem Imagefilm wird die Kreisverwaltung ab sofort die Gesamtschule vorstellen und bewerben. Hier können Schülerinnen und Schüler erstmals unterschiedliche Abschlüsse erwerben. Diese Schulform gibt es im Landkreis bisher nicht. Nach Klasse 10 kann die mittlere Reife, nach der 12. Klasse die Fachhochschulreife und nach Klasse 13 auch die Allgemeine Hochschulreife abgelegt werden.

Der Landrat sagte abschließend aber auch sehr deutlich, dass der Schulstandort in Burg (Spreewald) verstärkt werden sollte, denn es ist sehr wichtig hier einen Oberschulstandort zu erhalten.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Familienimpfungen Corona-Schutzimpfungen für Familien in September und Oktober 2021

Ab sofort können sich Familien für eine Corona-Schutzimpfung mit dem Vakzin von Biontech/Pfizer in September und Oktober 2021 in der Kreisverwaltung in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) anmelden. Landrat Harald Altekrüger betont die Bedeutung des Impfschutzes im Pandemiegeschehen: „Der beste Schutz gegen eine Infektion mit Sars-CoV2 und einen schweren Verlauf im Krankheitsfall ist aktuell eine Corona-Schutzimpfung. Daher möchte ich die Bürgerinnen und Bürger in Spree-Neiße dazu anhalten, sowohl die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln zu berücksichtigen als auch Angebote wie unsere Familienimpfungen wahrzunehmen“, sagt er. „Damit bieten wir Kindern ab 12 Jahren und Erwachsenen die Möglichkeit sich selbst und andere vor einer schweren Infektion mit dem Corona-Virus zu schützen.“

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa bietet an folgenden Tagen das Familienimpfen in der 3. Etage im Raum 3.05 im Bereich Gesundheitsamt an:

Donnerstag, 16.09.2021 jeweils in der Zeit von 12 bis 18 Uhr für die Erste Impfung sowie

Dienstag, 05.10., Donnerstag, 07.10., Dienstag, 12.10.2021 sowie am **Donnerstag, 14.10.2021** in der Zeit vom 12 bis 18 Uhr für die Zweitimpfung.

Eine Anmeldung ist dringend erforderlich unter 03562 986-10301 oder unter 03562 986-10302.

Mitzubringen ist zum Termin die Krankenkassenkarte, der Impfausweis – sofern dieser vorhanden ist – sowie der ausgefüllte und unterschriebene Aufklärungsbogen. Diesen finden Sie unter www.Brandenburg-impft.de oder unter www.lkspn.de.

Die Begleitung durch einen Erziehungs- oder Sorgeberechtigten ist bei Minderjährigen bis zum Alter von 16 Jahren verpflichtend.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Die aktuelle Lage der Afrikanischen Schweinepest (ASP) im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Aktuell sind mit Stand vom 10.09.2021 insgesamt 214 Funde von mit dem Erreger der Afrikanischen Schweinepest infizierten Wildschweinen registriert. 112 positive Funde wurden im Bereich Jerischke vermerkt, in der Nähe von Sembten liegt die Zahl bei 72.

1. Was ist die Afrikanische Schweinepest?

Die Afrikanische Schweinepest ist eine schwere Virusinfektion, die ausschließlich Haus- und Wildschweine befällt. Seit 2014 verbreitet sich die Tierseuche besonders in den osteuropäischen Ländern. Am 9. September 2020 informierte das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), dass es in Brandenburg einen amtlichen Verdachtsfall der Afrikanischen Schweinepest gibt. Das Landeslabor Berlin-Brandenburg hat den Erreger bei einem Wildschwein-Kadaver festgestellt, der wenige Kilometer von der deutsch-polnischen Grenze im Spree-Neiße-Kreis gefunden wurde. Anschließend wurde das Ergebnis vom Nationalen Referenzlabor am Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) am 10. September bestätigt. Auf dieser Grundlage ist der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest beim Schwarzwild vom Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa amtlich festgestellt worden. Am 15. Juni 2021 wurden in der Nähe von Jerischke im Süden des Landkreises weitere mit ASP infizierte Wildschweinkadaver gefunden. Deshalb werden auch in diesem Bereich ein weiteres Kerngebiet und Restriktionszonen eingerichtet, die entsprechende Zäunungen erhalten und in denen Bekämpfungsmaßnahmen wie Fallwildsuche durchgeführt werden sowie behördliche Auflagen zu beachten sind.

2. Ist die Afrikanische Schweinepest für den Menschen gefährlich?

Das Virus der Afrikanischen Schweinepest befällt nur Schweine (Wild- und Hausschweine). ASP ist nicht auf den Menschen übertragbar – weder durch den Verzehr von Schweinefleisch noch über direkten Tierkontakt. Allerdings spielt der Mensch bei der Verbreitung der Seuche eine wichtige Rolle, z. B. durch unsachgemäße Entsorgung von ASP-virushaltigen Lebensmitteln oder durch ASP-virushaltiges Material an Schuhen und Fahrzeugen.

3. Wie wird die Afrikanische Schweinepest übertragen?

Die Übertragung erfolgt entweder direkt von Tier zu Tier, insbesondere Blut ist sehr ansteckend, oder indirekt etwa über kontaminierte Gegenstände. Vor allem Speiseabfälle aus nicht gegarten Schweineprodukten (z. B. Salami, Schinken) stellen eine mögliche Infektionsquelle dar. Eine Übertragung auf andere Tiere, beispielsweise Hunde, findet nicht statt.

Das Virus kann auch über nicht gereinigte und desinfizierte Fahrzeuge, Ausrüstung und unsaubere Kleidung weiterverbreitet werden. Das Virus ist unter verschiedenen Einflüssen (z. B. Wärme, Kälte, Feuchtigkeit, Trockenheit) sehr lange infektiös.



Landrat Harald Altekrüger vor Ort beim Zaunbau gegen die ASP

4. Was bedeutet das Übergreifen des Virus auf Hausschweine?

Beim Ausbruch in Hausschweinebeständen müssen alle Schweine des betroffenen Bestandes getötet und unschädlich beseitigt werden. Es werden

großflächige Sperrbezirke (ein Radius von mindestens drei Kilometern um den betroffenen Betrieb) und Beobachtungsgebiete (ein Radius von mindestens zehn Kilometer um den betroffenen Betrieb) eingerichtet. In Sperrbezirken und Beobachtungsgebieten ist das Transportieren von Tieren und deren Erzeugnissen in und aus den dort gelegenen Betrieben untersagt (Ausnahmen sind möglich). Sowohl Schweinebestände als auch Wildschweine in diesen Zonen werden intensiv untersucht. Darüber hinaus werden umfangreiche Untersuchungen zur Einschleppung des Erregers durchgeführt. Die Schweinehaltenden Betriebe und Privathalter müssen von amtlichen Tierärzten auf den Gesundheitszustand der Schweine und die Biosicherheit kontrolliert werden. Sie haben die Kontrolle zu dulden und zu unterstützen. Ein Verbringen von Schweinen ist dann verboten und ist nur unter strengsten Auflagen überhaupt noch möglich.

5. Warum ist die Afrikanische Schweinepest so gefürchtet?

Es handelt sich um ein Seuchengeschehen bei Wildschweinen, das auch auf die Hausschweinbestände übergreifen kann. Nahezu 100 Prozent aller Infektionsfälle beim Hausschwein verlaufen in kürzester Zeit tödlich. Bei einem ASP-Ausbruch bei Hausschweinen in Deutschland ist der Export von lebenden Schweinen, Schweinefleisch, Schweinefleischerzeugnissen und sonstigen Erzeugnissen von Schweinen generell verboten. Deshalb besteht auch die Gefahr eines erheblichen finanziellen Schadens für die Volkswirtschaft und für Betriebe, da der Erzeugerpreis einbrechen wird. Es entstehen viele weitere zusätzliche Kosten für die Desinfektion der Verarbeitungstrecken in den Betrieben. Einige der anfallenden Zusatzkosten werden nicht von der Tierseuchenkasse übernommen, sondern verbleiben als Eigenleistung bei den Erzeugern (z. B. Kosten für Ausnahmegenehmigungen, Verplombung der Fahrzeuge, keine turnusmäßigen Besamungen der Hausschweine mehr möglich usw.). Nutzungseinschränkungen sind die Folge, wenn ein Kerngebiet festgelegt werden muss. Das Gefährdete Gebiet und die Pufferzone können erst aufgehoben werden, wenn das Seuchengeschehen bei den Wildschweinen abgeebbt ist. Deshalb hat es oberste Priorität weitere ASP-Ausbrüche bei Hausschweinen zu verhindern. Schweinehalter und Erzeuger müssen die Schweinehaltungshygieneverordnung konsequent einhalten.

6. Wie lange überleben die Krankheitserreger?

Weil Krankheitserreger extrem widerstandsfähig sind, halten sie sich z. B. in nicht durcherhitztem Fleisch oder Fleischprodukten monatelang. Werden infizierte Lebensmittel von bisher nicht infizierten Tieren gefressen, kann auch hierüber eine Virusübertragung stattfinden. Das Virus weist u. a. eine hohe Widerstandsfähigkeit in der Umwelt auf: im Erdboden ist es bis zu 205 Tage, an Holzteilen bis zu 190 Tagen überlebensfähig. Verendete Schwarzwildkadaver sind über viele Wochen, streckenweise bis zu einem halben Jahr infektiös.

7. Ist eine Impfung der Tiere gegen ASP möglich?

Nein, derzeit gibt es keinen Impfstoff gegen die Afrikanische Schweinepest. An der Entwicklung eines Impfstoffes wird bereits sehr lange geforscht.

8. Um die Fundorte wurden sogenannte Restriktionszonen eingerichtet, in denen verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden. Hier die wichtigsten Begriffe im Zusammenhang mit den Restriktionszonen kurz erklärt:

Was ist das Kerngebiet?

Das Kerngebiet liegt innerhalb der Sperrzone II (analog Gefährdetes Gebiet). Es wird um die Fundstellen von mit dem ASP-Virus infizierten Schwarzwildfunden festgelegt.

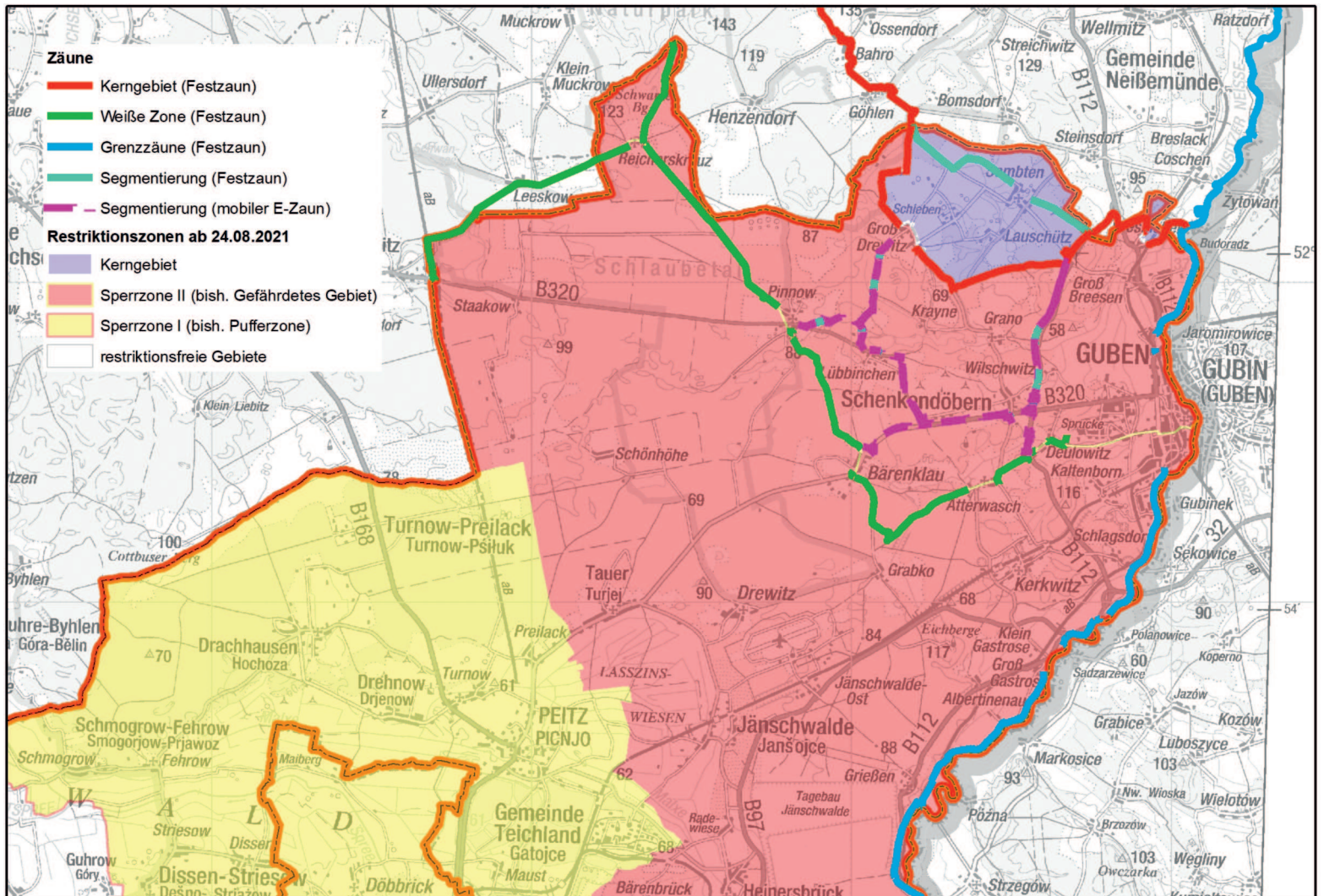
Was ist das Gefährdete Gebiet?

Das Gefährdete Gebiet wird auch Sperrzone II genannt. Innerhalb dieses Gebietes befindet sich das Kerngebiet.

(Fortsetzung auf Seite 12)

Abhängig von der Zuordnung zu der jeweiligen Sperrzone oder Kerngebiet gelten für Bürgerinnen und Bürger in den Gemarkungen entsprechende Anordnungen, die wir für Sie zusammengefasst haben:

Anordnungen für die Restriktionszonen im Norden des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa:



In der Sperrzone II SPN-Nord:

(Atterwasch, Bärenklau, Grabko, Grano/Granow, Groß Drewitz, Krayne, Lauschütz, Lübbinchen, Pinnow, Reicherskreuz, Schenkendöbern, Kerkwitz/Keřkojce, Groß Gastrose/Gósceraz, Sembten, Staakow, Guben, Bresinchen, Deulowitz, Schlagsdorf, Tauer/Turje, Schönhöhe, Drewitz, Jänschwalde/Janšojce, Grießen, Horno, Heinersbrück/Móst, Grötsch, Bärenbrück, Briesnig, Bohrau, Weißbagk, Mulknitz, Naundorf, sowie die nördlich der BAB 15 gelegenen Abschnitte der Gemarkungen Forst (Lausitz)/Barśc (Łużyca), Klein Jamno, Groß Jamno, Groß Bademeusel, Klein Bademeusel, der nördlich der BAB 15 gelegene Abschnitt der Gemarkung Sergen, die nördlich der BAB 15 gelegenen Abschnitte der Gemarkungen Simmersdorf und Groß Schacksdorf, Gosda, der nördlich der BAB 15 gelegene Anteil der Gemarkung Jetha) gilt:

- Hunde sind an der Leine zu führen.

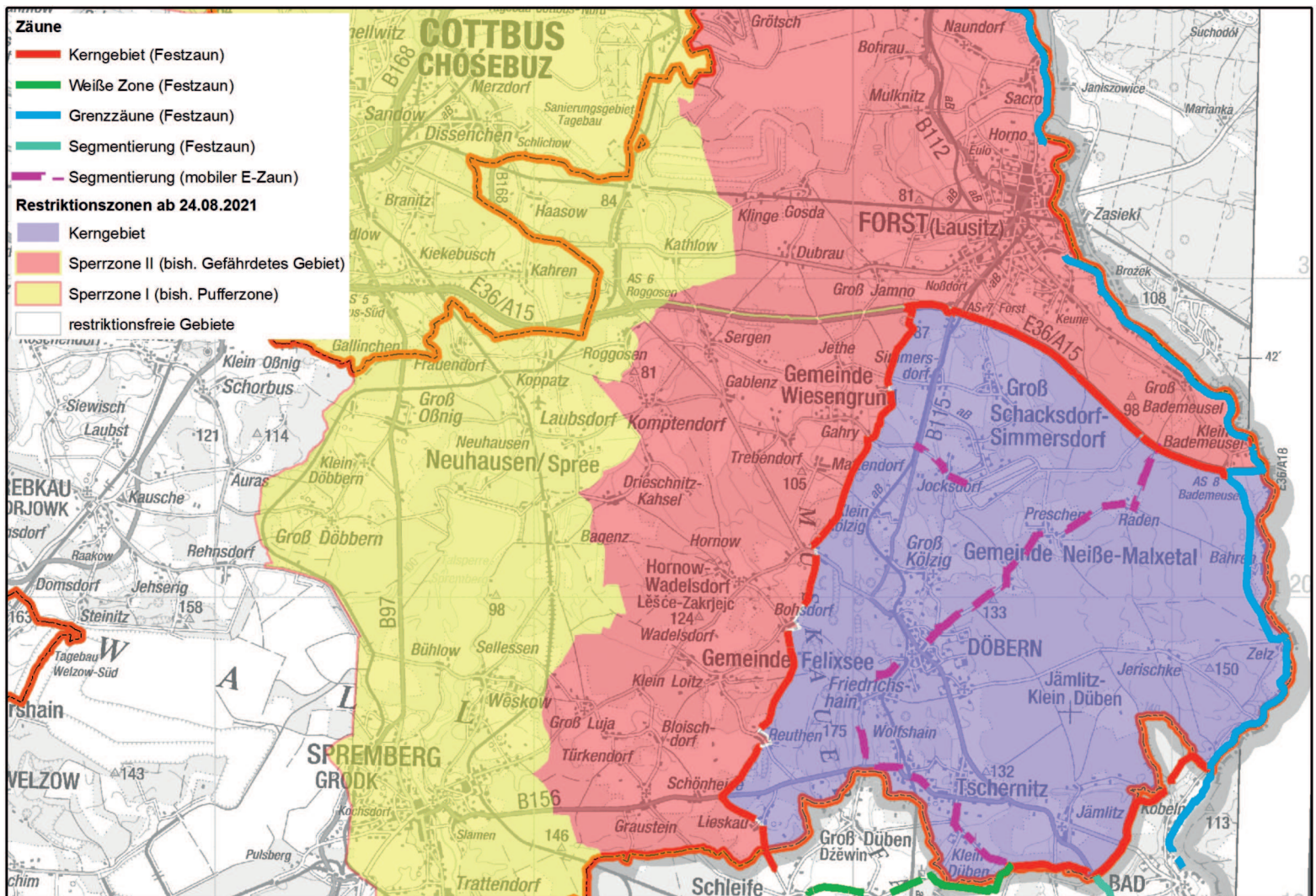
In der Sperrzone II SPN-Nord gibt es zusätzlich das Kerngebiet SPN-Nord (Bresinchen, Groß Drewitz, Lauschütz, Sembten). Hier gilt außerdem:

- Hunde sind an der Leine zu führen,
- das Betreten des Waldes und der offenen Landschaft ist verboten,
- Ausnahmen: Gefahr in Verzug, Privatflächenbesitzer, Durchgangsverkehr auf öffentlichen Straßen und Radwegen.

- Änderungen vorbehalten -

Abhängig von der Zuordnung zu der jeweiligen Sperrzone oder Kerngebiet gelten für Bürgerinnen und Bürger in den Gemarkungen entsprechende Anordnungen, die wir für Sie zusammengefasst haben:

Anordnungen für die Restriktionszonen im Süden des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa:



In der Sperrzone II SPN-Süd

(Döbern, Forst (Lausitz), Groß Bademeusel, Klein Bademeusel, Groß Jamno, Groß Kölzig, Jerischke, Jocksdorf, Klein Kölzig, Preschen, Groß Schacksdorf, Simmersdorf, Friedrichshain, Reuthen, Klein Loitz, Bohsdorf, Bloischdorf/Błobošojce, Jämlitz, Klein Düben, Tschernitz, Wolfshain, Schönheide, Graustein, Groß Luja, Türkendorf, Hornow, Lieskau, Wadelsdorf, Gahry, Jethe, Matendorf, Trebendorf, Drieschnitz, Gablenz, Kahsel, Komptendorf, der südlich der BAB 15 gelegene Teil der Gemarkung Sergen) gilt:

- Hunde sind an der Leine zu führen.

Im Norden beginnend am Gelände der AGNS, in südlicher Richtung dem Waldweg folgend und die K7109 querend bis zur Kreuzschenke. Ab hier der Smarsoer Dorfstraße folgend in südlicher Richtung bis zur Jocksdorfer Straße. Ab Gahry Ausbau dem Waldweg Richtung Recyclinghof entlang bis Bohsdorf Vorwerk. Ab Bohsdorf Vorwerk der K7107 folgend über Bohsdorf dem Reuthener Weg in südlicher Richtung folgend, entlang des Waldweges, den Rundwanderweg Finkenstein querend bis zum Gutspark Reuthen. Ausgehend von der K 7106 in süd-westlicher Richtung den Weg folgend bis zur B 156, über die K 7104 Richtung Lieskau, die Schleifer Allee entlang bis zur Landesgrenze nach Sachsen gilt:

- Hunde sind an der Leine zu führen,

- das Betreten des Waldes und der offenen Landschaft ist verboten,

- Ausnahmen: Gefahr in Verzug, Privatflächenbesitzer, Durchgangsverkehr auf öffentlichen Straßen und Radwegen.

- Änderungen vorbehalten -

Was ist die Weiße Zone?

Als die weiße Zone wird ein Gebiet bezeichnet, das sich im 5 Kilometer Abstand von dem äußeren Rand des Kerngebietes in Richtung des gefährdeten Gebietes anschließt. In diesem Bereich wird ein zweiter fester Zaun errichtet. Der Schwarzwildbestand wird in dem entstandenen Korridor möglichst auf null reduziert.

Was ist die Pufferzone?

Die sogenannte Pufferzone grenzt die ausgewiesene Sperrzone II nach außen hin ab. Die Pufferzone wird auch als Sperrzone I bezeichnet.

9. Wie wird in den betroffenen Gebieten nach Wildschweinen gesucht?

Mit jedem weiteren Fund wird die Fallwildsuche verstärkt und intensiviert. Bei dieser Suche sind auch Hundestaffeln im Einsatz. Zur systematischen Absuche des Kerngebietes kommen zudem Drohnen zum Einsatz. Mit Hilfe von Drohnen werden landwirtschaftlich genutzte Felder vor der Freigabe zum Einholen der Ernte überflogen und abgesucht. Um infizierte Kadaver oder sich im Feld aufhaltende Wildschweine zu entdecken, sind derzeit auf den Feldern professionelle Drohnenflieger mit einer entsprechenden Beauftragung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa im Einsatz. Des Weiteren überfliegt ein Hubschrauber, an dem eine Wärmebildkamera installiert ist, die Gebiete. Es werden außerdem viele freiwillige Helfer bei der Fallwildsuche eingesetzt, die mit entsprechender Einweisung, vor Ort agieren. Es kann auch die Bundeswehr zur Unterstützung der Fallwildsuche gebeten werden.



An der Afrikanischen Schweinepest verendetes Wildschwein

10. Was kann jede Bürgerin und jeder Bürger zur Viruseindämmung beitragen?

Ganz wichtig ist es, dass keine tierischen Lebensmittel bzw. -abfälle, Speisereste auf den Kompost geworfen oder eingearbeitet werden. Die Tore der Elektro- oder Festzäune müssen stets geschlossen sein, um ein Eindringen von Schwarzwild in andere Gebiete zu verhindern. Werden Beschädigungen oder Diebstähle, etwa der Geräte zur Stromversorgung der Elektrozäune, bemerkt, werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, diese der Polizei zu melden.

Was muss ich beim Spaziergang in Wald, Feld und Wiese im ASP-Gebiet beachten?

Die Vorgaben sind davon abhängig, wo Sie spazieren gehen möchten. Im Kerngebiet ist das Betreten des Waldes und der offenen Landschaft (Felder, Wiesen) grundsätzlich verboten. Hier dürfen Sie sich somit gar nicht - auch nicht zum Pilze oder Beeren sammeln - aufhalten. Im Gefährdeten Gebiet und in der Pufferzone sind Spaziergänge grundsätzlich erlaubt. Achten Sie beim Spaziergang unbedingt darauf, dass Sie keine Lebensmittel, insbesondere keine Wurstbrote, oder deren Verpackungen verlieren bzw. liegen lassen. Nehmen Sie Ihren Abfall unbedingt wieder mit nach Hause. Hierdurch könnten Wildschweine angelockt werden.

Darf ich Pilze und Beeren sammeln?

Im Gefährdeten Gebiet und in der Pufferzone ist das Sammeln von Pilzen und Beeren weiterhin gestattet. Bitte beachten Sie, dass lediglich geringe Mengen für den Eigenbedarf gesammelt werden dürfen. Da die Tierseuche für Menschen ungefährlich ist, können Sie Pilze und Beeren bedenkenlos essen.

Was muss ich beim Spaziergang mit meinem Hund beachten?

Im Kerngebiet ist das Betreten des Waldes und der offenen Landschaft grundsätzlich verboten. Spaziergänge innerhalb der geschlossenen Ort-

schaften des Kerngebietes sind gestattet. Hunde dürfen weiterhin beim Spaziergang dabei sein, müssen aber angeleint werden.

Im Gefährdeten Gebiet und in der Pufferzone sind Spaziergänge grundsätzlich, auch außerhalb geschlossener Ortschaften, erlaubt.

Hunde dürfen im Gefährdeten Gebiet jedoch nicht frei umherlaufen. Es gilt hier eine grundsätzliche Leinenpflicht für Hunde.

In der Pufferzone können Hunde auch ohne Leine laufen. Jedoch ist bei Spaziergängen im Wald zu beachten, dass Hunde hier grundsätzlich immer nur angeleint mitgeführt werden dürfen (§ 15 Absatz 8 Brandenburgisches Waldgesetz).

11. Welche Maßnahmen sind schon ergriffen oder werden noch ergriffen?

- Im südlichen Teil erfolgt die Errichtung eines festen Zaunes entlang der B115.
- Die Entnahme von Wildschweinen erfolgt jetzt und bis auf weiteres über die Jäger.
- Es findet eine konsequente organisierte Fallwildsuche statt.
- Die Ergebnisse der Suchen werden dokumentiert und ausgewertet.
- In die Maßnahmenumsetzung sind sowohl Bundes- als auch Landesforst sowie ortskundige Jäger und Landwirte miteinbezogen.
- Die Beauftragung von Jagd ausübungsberechtigungen zur Entnahme von Schwarzwild erfolgt nach seuchenrechtlichen Bedingungen. Darüber hinaus herrscht eine absolute Jagdruhe, um die Beunruhigung im Wald möglichst gering zu halten.
- Infizierte oder verdächtige Wildschweine werden unschädlich beseitigt.
- Mit Hilfe von Laboruntersuchungen von Blutproben von im ganzen Landkreis erlegtem Schwarzwild wird das sogenannte Monitoring durchgeführt.
- Westlich des Neißezauns wird ein zweiter Zaun zur Schaffung eines Schutzkorridors errichtet. In diesem Zwischenraum soll die Wildschweinpopulation zum Abbrechen der Infektketten auf null reduziert werden.



ASP-Schutzzaun

12. Was ist zu tun beim Fund eines toten Wildschweins?

Wenn Sie ein totes Wildschwein finden, verhindern Sie unbedingt, dass der Hund mit dem Tier in Berührung kommt. Fassen Sie das Tier auf keinen Fall an.

Melden Sie den Fund bitte sofort beim Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und soweit bekannt dem zuständigen Jäger.

Bitte melden Sie Ihren Fund unter der Telefonnummer 03562 986-13999 oder 03562 986-18301 bzw. unter der E-Mailadresse kats-asp@lkspn.de.

Bei der Meldung an das Veterinär -und Lebensmittelüberwachungsamt per E-Mail benötigen wir von Ihnen unbedingt:

- Namen und Vornamen der meldenden Person,
- die Telefonnummer für erforderliche Nachfragen (zur Sicherung der Erreichbarkeit möglichst Handy- sowie Festnetznummer),
- eine Kurzbeschreibung zum Kadaverzustand,
- soweit möglich die Koordinaten (wenn nicht verfügbar, die detaillierte Beschreibung zum Lageort) und
- ein Foto des Kadavers.

Daneben können Sie den Tierfund auch in der App „Tierfund-Kataster (TFK)“ melden, wenn Sie diese nutzen. Ihre Meldung wird dann vom Deutschen Jagdverband weitergeleitet.

13. Wer ist die Ansprechstelle bei Fragen zu ASP?

Bei Fragen zur Afrikanischen Schweinepest erreichen Sie das ASP-Bürgertelefon unter der Telefonnummer 03562 986-13998 von montags bis donnerstags (8 bis 16 Uhr) sowie freitags (8 bis 14 Uhr).

Den zahlreichen Freiwilligen, die uns bei der Fallwildsuche helfen, möchte Landrat Harald Altekrüger hiermit herzlich danken. Zudem gilt der Dank den Jägern, den Mitarbeitenden der Kreisverwaltung, den Bürgermeistern, Amtsdirektoren und Ortsvorstehern sowie allen Bürgerinnen und Bürgern, die bei der Umsetzung der weiteren Maßnahmen im Kampf gegen die Afrikanische Schweinepest unterstützen.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Aktuelle Maßnahmen zur Eindämmung der Afrikanischen Schweinepest

Nachdem bereits im Juni 2021 bei der amtlichen Fallwildsuche mit dem ASP-Virus infiziertes Schwarzwild in der Gemeinde Neiße-Malxetal gefunden wurde, erfolgte die Ausweitung der entsprechenden Restriktionszonen und die weitere Maßnahmenumsetzung, um eine Verbreitung des Virus zu verhindern. Zur Reduzierung des Bewegungsradius von potenziell infizierten Wildschweinrotten, errichtet der Landkreis um die Weiße Zone und die Kerngebiete Fest- und Elektrozäune.



Am Donnerstag, dem 26. August 2021, war Landrat Harald Altekrüger vor Ort und überzeugte sich selbst über den Fortschritt der Errichtung des Festzauns zur Eindämmung der Afrikanischen Schweinepest.

Im Bereich Bohsdorf - Vorwerk wurde nach der ersten Maßnahme mit einem Elektrozaun nun mit dem Bau eines stabilen Zaunes begonnen. Dieser Stahlknotenzaun mit einer Höhe von 1,80 m wird den Elektrozaun ersetzen und in den nächsten Wochen bis zur sächsischen Grenze gezogen.

„Wir erhoffen uns, dass diese Barriere die Wanderung der infizierten Tiere Richtung Westen abhält, denn wir sind hier das Bollwerk für die ganze Bundesrepublik.“ so Landrat Harald Altekrüger. Um diese Kernzonen frei von ASP infizierten Wildschweinen zu bekommen, werden diese Zäune bis zu zwei Jahre stehen bleiben müssen. Der Landrat machte auch deutlich, dass diese Situation Brandenburg, Sachsen und auch Mecklenburg-Vorpommern betrifft und fordert mehr Koordination vom Land, aber auch massive Unterstützung vom Bund. Denn der Schaden der hier durch diese Seuche entsteht, ist mittlerweile enorm für die Wirtschaftlichkeit der betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Gleichzeitig machte der Landrat auf ein großes Problem aufmerksam, dass immer wieder an den Elektrozäunen die Weidezaungeräte gestohlen werden. „Das sei besonders ärgerlich, weil das Aufstellen der Elektrozäune inklusive der Geräte zur Stromversorgung zeit-, kosten- und personalaufwändig sei.“, betonte der Landrat. Und appelliert an die Bevölkerung in der Region, auffällige Beobachtungen, etwa Manipulationen an den Zäunen, der Polizei zu melden. „Der Materialverlust ist das eine, diese Geräte müssen dann nachbestellt werden und das dauert. Aber viel schlimmer ist, dass in dieser Zeit der Zaun keine Schutzwirkung mehr hat.“ fügt der Stabsleiter ASP, Stefan Giebler hinzu.

Diese Schäden an den Schutzzäunen lassen sich auf mehrere Tausend EUR beziffern und deshalb hat der Landkreis sich für die Anbringung einer „künstlichen DNA“ an den Elektrogeräten entschieden, mit der Hoffnung, dass die Geräte leichter zu identifizieren sind.



Im **Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**,
Dezernat III, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
sind Stellen als



Sachbearbeiter Sozialer Dienst (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Es handelt sich um Vollzeitstellen. Bewertet sind die Stellen mit der Entgeltgruppe S 14 TVöD.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite:
<http://www.lkspn.de> unter der Rubrik „Ausschreibungen“.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Haupt- und Personalverwaltung
Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Im **Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**,
Dezernat III, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
ist die Stelle als



Sachbearbeiter Beistandschaften (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis zum 17.07.2022 zu besetzen.

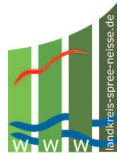
Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Bewertet ist die Stelle mit der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite:
<http://www.lkspn.de> unter der Rubrik „Ausschreibungen“.

Die **Bewerbungsfrist endet am 27.09.2021**.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Haupt- und Personalverwaltung
Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Im **Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**,
Dezernat III, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
ist die Stelle als



Sachbearbeiter Jugendgerichtshilfe (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Bewertet ist die Stelle mit der Entgeltgruppe S 12 TVöD.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite:
<http://www.lkspn.de> unter der Rubrik „Ausschreibungen“.

Die **Bewerbungsfrist endet am 24.09.2021**.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Haupt- und Personalverwaltung
Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Im **Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**,
Dezernat III, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
ist die Stelle als



Fach- und Praxisberater Kindertagesbetreuung (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt für ein Jahr zu besetzen.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Bewertet ist die Stelle mit der Entgeltgruppe S 12 TVöD.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite:
<http://www.lkspn.de> unter der Rubrik „Ausschreibungen“.

Die **Bewerbungsfrist endet am 27.09.2021**.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Haupt- und Personalverwaltung
Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)



Regionalstelle Forst (Lausitz)

Einführung in die Gesprächsführung

Informationen bereitwillig austauschen, Meinungen ergebnisoffen diskutieren, respektvoll miteinander umgehen und die eigenen Ziele einbringen, ist in Gesprächen ein wünschenswerter Idealzustand.
15. September 2021
Mittwoch, 17:00 - 20:00 Uhr

Malwerkstatt

Ob Aquarell, Pastell, Acryl oder Tusche, probieren Sie sich aus und finden Sie heraus, welche Technik für Sie geeignet ist. Das benötigte Material wird Ihnen beim Wochenend-Workshop zur Verfügung gestellt.
18. und 19. September 2021
Samstag, 13:00 - 17:30 und
Sonntag, 9:30 - 14:00 Uhr

Von der Idee zum Buch

Welche Schritte erforderlich sind und welches Handwerkszeug benötigt wird, um selbst ein Buch herauszugeben, all das erfahren Sie in dieser Veranstaltung
24. September 2021, Freitag, 16:30 - 18:45 Uhr

Kommunikation ist Leben

Erwerben Sie in diesem Kurs grundlegende Kenntnisse und Methoden erfolgreicher Kommunikation und Interaktion, damit Sie zukünftig erfolgreicher mit anderen Menschen in Kontakt treten können.
25. September 2021,
Samstag, 09:00 - 12:45 Uhr

Zeit- und Selbstmanagement

Erfahren Sie, wie Sie sich auf die wirklich wichtigen Dinge konzentrieren können und mit einem minimalen Einsatz von Zeit ein Maximum an Ergebnissen herausholen.
25. September 2021,
Samstag, 09:00 - 12:45 Uhr

Philosophische Gedankengänge im Ost-deutschen Rosengarten

1. Oktober 2021, Freitag, 16:00 - 17:30 Uhr

Selbstgemachter Shabby Chic

In diesem Kurs erlernen Sie, wie Sie mit geringem Aufwand alte Utensilien, beispielsweise Regale oder verkalkte Blumentöpfe im Shabby Chic Stil, gestalten können.
4. Oktober 2021, Montag, 17:00 - 20:00 Uhr

Regionalstelle Guben

Patchwork - Entwurfstechnik

Erlernen Sie die Grundlagen der freien Patchworkgestaltung.
ab 16. September 2021 (10 Termine)
donnerstags, 17:00 - 19:15 Uhr

Videokonferenzen – In Kontakt bleiben

Welche Möglichkeiten der Videochat mit bereits vorhandenen Apps (Whatsapp, Facetime, Hangout sowie Skype) und die Videokonferenzen mit den größeren Werkzeugen

wie Zoom, Microsoft Teams, Google Meets, Jitsi und Big Blue Button bieten, erfahren Sie in diesem Kurs.
23. und 30. September 2021
donnerstags, 18:00 - 20:15 Uhr

Töpfern - Herbstzeit

Unter fachlicher Anleitung erlernen Sie die Besonderheiten im Umgang mit Ton und entdecken die unterschiedlichsten Gestaltungsmöglichkeiten.
25. September und 2. Oktober 2021,
samstags, 14:30 - 17:30 Uhr

Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Wofür kann und sollte ich für den Fall, dass ich nicht mehr alles selbst regeln kann, Vorsorge treffen?
29. September 2021,
Mittwoch, 18:00 - 20:15 Uhr

Stempel selber schnitzen

In diesem Kurs erlernen Sie die handwerkliche Fertigkeit aus einem weichen Radiergummi einen eigenen Stempel herzustellen.
2. Oktober 2021,
Samstag, 09:30 - 12:30 Uhr

Regionalstelle Spremberg

Quilling – Kreativ gestalten mit Papier
Margeriten 20. September 2021,
Montag, 18:30 - 20:00 Uhr
Rosen für Karten und Anhänger
4. Oktober 2021, Montag, 18:30 - 20:00 Uhr

Onleihe & filmfriend

Die digitalen Angebote der Kreisbibliothek des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
6. Oktober 2021, Mittwoch, 09:00 - 12:00 Uhr

Töpfertechniken im Fokus – Intarsientechnik

Im ersten Teil des Kurses wird ein Gefäß oder Objekt mittels Aufbautechnik hergestellt. Im zweiten Teil wird dann die eigentliche Intarsienarbeit mit selbst eingefärbtem Ton ausgeführt.
ab 9. Oktober 2021 (3 Termine)
samstags, 10:00 - 17:00 Uhr

Essbare Wildpflanzen im Spätherbst mit Räucherkurs - Kräuterwanderung

11. Oktober 2021, Montag, 15:00 – 18:00 Uhr

ANMELDUNG & BERATUNG:

Regionalstelle Forst (L.)
Telefon: 03562 693816
forst@kreisvolkshochschule-spn.de

Regionalstelle Guben
Telefon: 03561 2648
guben@kreisvolkshochschule-spn.de

Regionalstelle Spremberg
Telefon: 03563 90647
spremberg@kreisvolkshochschule-spn.de

Gute Nachrichten für alle Antragsteller des Kleinprojektfonds

Die deutsch-polnischen Begegnungsprojekte in der Euroregion Spree-Neiße-Bober/Sprewa-Nysa-Bóbr werden bis Anfang 2023 gefördert.

Um den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Kleinprojektfonds (KPF) entgegenzuwirken, hatte die Euroregion bei der Verwaltungsbehörde für das EU Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg-Polen 2014-2020 einen Antrag zur Laufzeitverlängerung um neun Monate (d.h. bis zum 31.03.2023) sowie zur Erhöhung der EFRE-Fördermittel gestellt.

Der deutsch-polnische Begleitausschuss hat unserem Antrag nunmehr zugestimmt! Somit können im gesamten nächsten Jahr bis einschließlich Anfang 2023 weitere Projekte durchgeführt und aus dem laufenden EU-Programm gefördert werden. Dafür stehen zusätzlich 360.000,00 EUR Fördermittel für Projektträger aus dem Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und der Stadt Cottbus/Chóšebuz zur Verfügung.

Wir freuen uns auf neue Projektideen und Förderanträge!

Bisher konnte die Gubener Geschäftsstelle seit 2017 bereits 364 Projekte aus dem deutschen Euroregionsteil mit einem Fördermittelwert in Höhe von 2,9 Mio. EUR bewilligen.

Die o.g. Vorhaben sind in insgesamt 9 Themenbereichen angesiedelt.

Carsten Jacob

Geschäftsführer Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.

Aufruf zur Projekteinreichung in der LEADER-Region Spree-Neiße-Land

Die LAG Spree-Neiße-Land e.V. hat die nächste Auswahlrunde für LEADER-Vorhaben gestartet.

Interessenten können bis zum **30. November 2021 (Stichtag)** ihre Projekte einreichen.

Für die Projektauswahl sind 2,5 Millionen EUR EU-Mittel geplant.

Den vollständigen Aufruf, die Projektauswahlkriterien und nähere Informationen finden Sie unter

www.spree-neisse-land.de.



Kostenlose Pilzberatung

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa bietet kostenlose Pilzberatungen an. Die Beratungen finden immer dienstags in der Zeit von 15:00 bis 16:00 Uhr im Fachbereich Gesundheit (Haus D), 4. Etage, Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz) statt.

Außerhalb dieser Zeit steht Klaus Wilde aus Forst (L.) auch telefonisch unter (03562) 664684 oder 0152 04909957 für individuelle Beratungen zur Verfügung.

Der nächste
Spree-Neiße-Kurier
für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
erscheint am **13. Oktober 2021**

 Sparkasse Spree-Neiße präsentiert:

Sport- und Veranstaltungskalender

September/Oktober 2021

Kulturzeit, Märkte und Museumsnächte

■ 16. Sept., 14 – 18.30 Uhr
„Wir lassen die KULTUR im DORF Hornow e.V. - stellt sich vor, ein Tag der offenen Tür im Schloss Hornow“

■ 17./18./19. Sept., 14 - 18.30 Uhr: **Herbstmarkt regionaler Produkte** im Muskauer Faltenbogen, »Alte Ziegelei« Groß Kölzig

■ 17. Sept., 19.30 Uhr **Frau Sonntag und ihr ständiger Begleiter**, musikalischer Abend mit Witz und Musik, Kompetenzzentrum Forst, Gubener Straße 30a

■ 18. + 19. Sept., 10 - 18 Uhr **Heimatmarkt „regional gemacht!“**, Burg (Spreewald), Festplatz

■ 18. Sept., 10 Uhr **24 h Mad Chicken Run**, MotoCross Bahn des MSC Hänchen e.V., Hänchen

■ 18. Sept., 15 - 21 Uhr **Spreekino-Fest**, Parkdeck des City-Center Spremberg, Kinderfest und Film »Das Lauer mann-Spektakel 2001 auf der Freilichtbühne«

■ 18. Sept., 15 Uhr **Auftritt der Jagdhornbläser** »Am Hornower Wald« und »Hornissen« am Schloss Hornow

■ 20. Sept., 14.30 - 18 Uhr **Kinderfest** in der Bergstraße Spremberg

■ 23. Sept., 19.30 Uhr **Konzert »The Gregorian Voices«**, Klosterkirche Guben

■ 24. Sept., 17.30 Uhr **Forster Rosen-Pokal-Lauf**, Freibad Forst und Forster Langstreckentag **14. Dieter-Gieschke-Gedenklauf**, Stadion am Wasserturm Forst (Start ab 17 Uhr)

■ 25. Sept., 15 Uhr **Lebensleistung des Malers Lothar Sell** beim **Literaturcafé**, Strittmatter-Begegnungsstätte Bohsdorf

■ 25.+ 26. Sept. 9 – 16 Uhr **Trödelmarkt** am Bismarckturm, Burg (Spreewald)

■ 25. Sept., 17 - 22 Uhr **Sonnenuntergang an den Peitzer Teichen** - Eröffnung der Peitzer Karpfenwochen, Hälterteich am Hüttenwerk Peitz

■ 26. Sept., 11 Uhr **Dorf- und Backofenfest** in Teichland OT Neuendorf

■ 26. Sept., 15 Uhr **Chorkonzert** mit den Chören der Selk, Klosterkirche Guben

■ 2./3. Okt., 11 - 16 Uhr **Historisches Handwerker- und Kriegerwochenende**, Stary Lud, Museum Dissen

■ 3. Okt., 10 Uhr **2. Seifenkistenrennen** rund um den Bahnhofsring in Grieben

■ 3. Okt., 10 Uhr **4. Rosengartenlauf**, Ostdeutscher Rosengarten Forst (Laustz)

■ 9. Okt., 10 Uhr **Leif de Leeuw Konzert**, Erlebnisgaststätte, Manitu Forst (Lausitz)

MUSEUMSNÄCHTE (TEIL 2)

■ 17. Sept., 15 - 21 Uhr »Sehnsucht nach Gemeinschaft«, 15 - 17 Uhr unterhaltsame Führungen in der Ev. Kirche St. Martin, Hornow, Ab 18 Uhr Konzert mit dem Schwarzmeer-Kosakenchor (Kartenkauf über Veranstalter)

■ 17. + 18. Sept., 10 - 21 Uhr; 19. Sept., 10-17 Uhr 10-jähriges Geopark-Jubiläum, Herbstmarkt mit Feldbahnfahrt und Ziegeleiführung, »Alte Ziegelei Klein Kölzig



Sven Vogt, Koordinator der Museumsnächte im Lausitzer Museenland, läßt als pilgernder Jacob von Holst verkleidet, zu weiteren interessanten Veranstaltungen in die Museen des Landkreises ein. Foto: Carola Zedler

■ 18. Sept., 18 - 22 Uhr »Nachts im Freilichtmuseum« mit Live-Musik, Wiesengrund OT Klinge

■ 18. Sept., 18 - 22 Uhr; »feste feiern«, Wendisches Heimatmuseum Jänschwalde

■ 18. Sept., 17 - 21 Uhr »Musculus Museales«, Führungen im ATZ Welzow, 18 und 19 Uhr Schnipseljagd für Kinder

■ 18. Sept., 13 - 21 Uhr; »Spaß mit Geschicklich-

keitsspielen«, Heimatstube Burg (Spreewald)

■ 18. Sept., 16 - 21 Uhr; »Ein Sack und du... hinauf mit dem antiken Fahrstuhl«, dazu Musik mit »Qwegarden«, Holländermühle Turnow

■ 18. Sept., 14 - 21 Uhr; »Alles handgemacht«, Brot backen im Holzbackofen und Räuchern von Wurst und Schinken, Handwerker zeigen ihr Können, Noßdorfer Wassermühle, Forst (Lausitz)

■ 19. Sept., 11 - 16 Uhr »feste feiern«, Wendisches Heimatmuseum Jänschwalde, Familientag zum 25-jährigen Jubiläum

■ 19. Sept., 14 - 19 Uhr Bierbraukunst rund um Guben, dt.-pol. Führungen in der Sonderausstellung, Bierverkostung und Hutprobierstation, Stadt- und Industriemuseum Guben

■ 26. Sept., 14 - 20 Uhr »In der Heide - Sorbisches auf der Kippe«, Wanderausstellung im Archiv verschwundener Orte, Hornow www.lausitzer-museenland.de

Angaben ohne Gewähr

FOCUS MONEY

CITY CONTEST 2020

meine BANK VOR ORT

IN COTTBUS

PRIVATKUNDEN

BERATUNG & SERVICE

Test: September 2020
Im Test: 9 Banken

TESTSIEGER

Sicher. Stabil. Solide.

 Sparkasse Spree-Neiße

SPREE-NEISSE-KURIER

Branchenführer Spree-Neiße-Kreis

Heizung & Sanitär



Fachbetrieb Ralf Wehmhoff

Öl-, Gas-, Pelletheizungen, Holzvergaser, Sanitär, Badausstattung, Wärmepumpen, Lüftung, BHKW, Solaranlagen, Elektroinstallation, Kundendienst

Heizen mit alternativen Energien

Solaranlagen

Holzvergaser

Festbrennstoffkessel

Drebkauer Straße 62 Tel. 03 55/53 00 90 info@wehmhoff.de
03099 Klein Gaglow Fax 03 55/54 08 60 www.wehmhoff.de



Mit Mitgliedern der Kinder- und Jugendfeuerwehr zerschnitten (v. l.) Ortswehrrührer Stephan Marrack, Bürgermeister Fred Kaiser, Amtsdirektor Tobias Hentschel, Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke und Landrat Harald Altekrüger das Band. Foto: K. Möbes

Eine Feuerwehr mitten im Dorf

Feuerwehrhof „Tylcy“ in Dissen feierlich eingeweiht

DISSEN-STRIESOW(pm)

Es sei eher unüblich, dass ein neuer Feuerwehrstandort auf einem alten Bauernhof mitten im Dorf angesiedelt wird. Eher gehe man raus aus dem Ort in ein Gewerbegebiet, machte Bürgermeister Fred Kaiser auf die Besonderheit dieses Feuerwehrhofes »Tylcy« aufmerksam. Die Begeisterung sei, nach kurzer Skepsis, schnell da gewesen, als der Bürgermeister vor ca. fünf Jahren die Idee aufbrachte, den

alten Bauernhof mitten im Dorfczentrum auf diese Weise mit Leben zu füllen. »Ich fand dieses Projekt schon 2018 ganz hervorragend, weil es gut in dieses Dorf passt, weil es zeigt, dass die Feuerwehr mitten im Dorf ist«, sagte Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke, der im Dezember 2018 den Fördermittelbescheid überbracht hatte. Sanierung und Neubau wurden aus Mitteln des Kommunalen Infrastrukturprogramms

(KIP) mit rund 880.000 Euro gefördert. Rund eine Million Euro brachte die Gemeinde Dissen-Striesow/Dešno-Strjažow aus Eigenmitteln auf. Das sanierte Wohnhaus ist u. a. mit Büro- und Schulungsräumen, einer Küche und Toiletten ausgestattet worden. Neu entstanden ist eine Feuerwehrgarage mit Umkleide- und Sanitärräumen, die jedoch den Eindruck erweckt, als ob sie schon immer den Hof begrenzt.



UND WIE GEWOHNT, RUND UM DIE UHR IM KABELNETZ
www.lausitz-tv.de

WOCHENKURIER LESERREISEN: 15 Tage inkl. HP

CUP VITAL Service-Taxi
von Zuhause ins Hotel und zurück

Keine Stornokosten bis 30 Tage vor Reisebeginn!

3*-Hotel Marienbad ab € **788** p. P. im DZ

Ein Herz für Alleinreisende Einzelzimmer ohne Zuschlag im Glückshotel

Veranstalter: CUP Touristic GmbH, Marcusallee 76, 238359 Bremen

Reisezeiträume: ab sofort bis 14.11.2021 und 23.01. – 13.11.2022
An-/Abreise 14-tägig Sonntag

Sie haben circa 25 Hotels in den Kurvierteln zur Auswahl! Vom gepflegten 3*-Hotel mit Restaurant, Kur- & Wellnessbereich bis zur 5*-Luxus-Kategorie.

LEISTUNGEN u. a. • Hin- und Rückreise im CUP VITAL-Service-Taxi inkl. Haustürabholung und Kofferservice • 14 ÜN im DZ • 14 x HP • HOTEL-BONUS z. B. tägl. Mittagssnack und weitere Anwendungen in einigen Hotels inkl. • ärztl. Empfangsgespräch • 20 Kuranwendungen nach ärztl. Vorgabe • deutschsprachige CUP VITAL-Reiseleitung vor Ort in Marienbad • CUP VITAL-Vorteile: deutschsprachige Führung im Kurviertel • kostenlose Nutzung der Marienbader Stadtbusse • Notbereitschaft u. v. m. • zzgl. Kurtaxe Bitte Prospekt anfordern!

Prospekte in den Geschäftsstellen des Wochenkurier Dresden, Riesa, Bautzen, Görlitz, Hoyerswerda, Senftenberg, Bad Liebenwerda und Cottbus • Beratung & Buchung beim Veranstalter: Tel. 0421/20 36 00

Die Tip-on-card

Perfekte Werbung für Ihre Aktionen und Events:

- Absoluter und exklusiver Blickfang auf der Titelseite
- Optisches und haptisches Highlight
- Abnehmbar – perfekt für Coupons und Gewinnspiele



WOCHENKURIER Interesse? Melden Sie sich jetzt bei Ihrem Mediaberater oder unter info@wochenkurier.info

SPREE-NEISSE-KURIER

Die »Eisernen« aus SPN

Anfang August machte sich eine neunköpfige Gruppe aus der Lausitz auf in die polnische Hafenstadt Danzig, um am Ironman-Event über 226 Kilometer in drei Disziplinen teilzunehmen.



»Mit dem unbedingten Willen ist alles möglich.« Neun Lausitzer »finishen« den Ironman in Danzig. Foto: privat

COTTBUS/ SPN (jas).

Umgangssprachlich wird der Begriff Ironman für Langdistanz-Triathlon-Wettbewerbe genutzt. 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,2 km Laufen heißen die drei Einzeldisziplinen, die jeder Teilnehmer innerhalb von 16 Stunden absolviert haben muss. Mit Tabea Werger, Artem Hoffmann, Philipp Schwittek, Tobias Heumann, Philipp Sander, Tim Richter, Kevin Karow, Julian Noel und Maik Gubatz, stellte sich eine Gruppe von Lausitzern aus Cottbus und Umgebung im Alter zwischen 25 und 43 Jahren

dieser unglaublichen Herausforderung. Eins vorweg: Alle erreichten, sichtlich erschöpft aber überglücklich, das Ziel und das auch innerhalb der vorgegebenen Zeit. Bevor dies möglich war und sich die gesamte Gruppe als »Ironman-Finisher« feiern konnte, war jedoch eine harte Vorbereitungszeit nötig.

Kevin Karow und Tim Richter, beide Fußballer des VfB Krieschow, konnten mit ihrer Teilnahme am Ironman im vergangenen Jahr in Tallinn einige Freunde für diesen Wettbewerb motivieren. Darunter waren viele Amateurfußballer, die

die fußballfreie Zeit während Corona nutzten, um intensiv an ihrer Fitness zu arbeiten. So auch Julian Noel aus Drebkau. Hinter dem 31-Jährigen, der für den SV Einheit Drebkau spielt, liegen acht Monate Vorbereitungszeit. Tabea Werger, die einzige Frau aus der Sportlergruppe, quälte sich die letzten 30 Kilometer mit Magenkrämpfen ins Ziel. Schnellster Zieleinläufer aus der Lausitz war Artem Hoffmann, Mitglied des Triathlon Spreewald e.V., der die Strecke in knapp zwölf Stunden zurücklegte.

Spatenstich für Breitbandausbau

DREBKAU. Im Landkreis Spree-Neiße hat am 8. September 2021 der Internetausbau für Geschwindigkeiten von bis zu einem Gigabit pro Sekunde begonnen. Mehr als 4.250 Kilometer Glasfaserkabel müssen verlegt werden. »Mit dem ersten Spatenstich im Projektgebiet Drebkau startet der geförderte Breitbandausbau im Landkreis Spree-Neiße. Damit beginnt die Versorgung mit dem zukünftigen Standard ‚Glasfaser bis zum Haus‘. Insgesamt wird dafür im Land Brandenburg bis 2025 voraussichtlich rund eine Milliarde Euro investiert«, erklärte Wirtschaftsminister Jörg Steinbach. In den Landkreis Spree-Neiße fließen dafür rund 85 Millionen Euro Investitionen.

Literaturcafé

BOHSDORF. 1976 wird das Erstlingswerk von Erwin Strittmatter »Ochsenkutscher« von 1950 mit Holzschnitten des Künstlers Lothar Sell als »Schönstes Buch des Jahres« ausgezeichnet. In Folge erscheinen Illustrationen zu »Ein Dienstag im September«, »Der Wundertäter«, sowie Titelbilder der Taschenbuch-Ausgabe von Strittmatters Werken. Am 25. September um 15 Uhr würdigen Dr. Schemel und Tochter Gundula Sell beim Literaturcafé in der Begegnungsstätte »Unter Eichen« in Bohsdorf die Lebensleistung Lothar Sells.

Wir kaufen Wohnmobile und Wohnwagen

03944-36160 www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter
am Wasserturm

IMPRESSUM

Herausgeber + Verlag: WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Postfach 3341, 02965 Hoyerswerda
Telefon + 49 3571 467-0, Fax +49 3571 406891

Geschäftsführer: Alexander Lenders, Martina Schmitz

Verlagsleitung: Sina Häse (verantwort. für Anzeigenteil), Torsten Berge (V.i.s.d.P.)

Anzeigenleitung: Sina Häse

Redaktionsleiterin: Claudia Rautenberg

Vertrieb: ZG Lausitz GmbH, Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus

Anzeigensatz und Druck: DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG
Druckhaus 02979 Elsterheide OT Bergen, Geierswalder Str. 14

Anzeigen: Kerstin Schlesinger, Manuela Sommer, Hans Stieler-Töpfer, Roksana Müller, Manja Motylski, Roswitha Paukstadt, Jens Heinze

Redaktion: Carola Zedler (verantwort.)

Postanschrift: Altmarkt 15, 03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 431236 Fax: 0355 / 472910

Auflage: 63.200 Stück

Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Die vom Spree-Neiße-Kurier eingesetzten, gestalteten und veröffentlichten Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages reproduziert und nachgedruckt werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar.

Gepüffte Gesamtauflage:



Der Umwelt zuliebe

...besteht unser Zeitungspapier zu 75% aus Altpapier und wird ohne Chlor hergestellt

Hochwasser-Hilfe Deutschland

Die Familien in den Flutgebieten benötigen dringend Unterstützung. **Spenden Sie jetzt!**

Spendenkonto: DE47 3708 0040 0240 0030 00
Commerzbank Köln
Stichwort: Hochwasser Deutschland

www.help-ev.de



Hilfe zur Selbsthilfe

Tausendschöne Momente.
Endlich sind sie da.

Spenden und
Infos unter
www.rotenasen.de



SPREE-NEISSE-KURIER

Zum barrierefreien Tourismus

LAUSITZER SEENLAND.

Am 6. und 7. September 2021 trafen sich Vertreter und Vertreterinnen der brandenburgischen Reisegebiete auf Einladung der Landesmarketingorganisation Brandenburg im Lausitzer Seenland zu einem Erfahrungsaustausch. Dem Treffen vorausgegangen war eine Workshopreihe zum Thema Barrierefreier Tourismus in Brandenburg. Die Themenpalette reichte dabei von Infrastrukturentwicklung für barrierefreie Wassererlebnisse im Lausitzer Seenland über die Bildung von Netzwerken mit unterschiedlichen regionalen Akteuren bis hin zu konkreten Produkten

»Wir sind sehr dankbar, unsere Erfahrungen in der Entwicklung von barrierefreien Angeboten mit den anderen Reiseregionen teilen und einige der über 100 erhobenen barrierefreien Angebote

im Lausitzer Seenland live vorstellen zu können«, freut sich Kathrin Winkler.

Das Thema barrierefreies Reisen ist auf der brandenburgischen Landesebene schon seit 1998 auf der Agenda und seit vielen Jahren als Querschnittsthema in der Landestourismuskonzeption enthalten.

Seit 2010 gibt es das Informationssystem „Brandenburg für Alle“ mit der dazugehörigen Informationsplattform www.barrierefrei-brandenburg.de. Gäste mit unterschiedlichen Behinderungen finden hier geprüfte Detailinformationen zur Barrierefreiheit von über 800 touristischen Angeboten, darunter 120 aus dem Lausitzer Seenland. Auf der Internetseite findet sich auch das Magazin „Brandenburg für alle. Barrierefrei reisen“ zum Download bzw. zur Bestellung.

Mit dem Herbst kommt die Zeit, in der wir anfälliger werden für Erkältungskrankheiten und virale Infekte. Die Tage werden wieder spürbar kürzer, somit bekommen wir auch weniger vom heilsamen Licht der Sonne ab. Gerade in der Übergangszeit ist es wichtig, Körperempfindungen genau wahrzunehmen und entsprechend darauf zu reagieren, d. h. bei Kälteempfindungen die Kleidung anzupassen, besonders jetzt darauf zu achten, das Verdauungssystem nicht zu überlasten mit zu viel und zu schwerer Kost und auch mal an eine Darm- und Leberreinigung zu denken, die im Herbst und Frühjahr besonders effektiv ist. Wenn wir Erschöpfung spüren, kann das ein Zeichen dafür sein, daß wir unserem Bedürfnis nach mehr Schlaf und Ruhe folgen sollten. Das Abwehrsystem eines

Das Immunsystem stärken



Kathrin Klinke
Heilpraktikerin

gesunden Menschen erkennt im Normalfall Erreger (z.B. Viren, Bakterien) und kann entsprechend darauf reagieren, indem sie unschädlich gemacht werden und Antikörper gebildet werden. Ist das Immunsystem schwächer, z. B. wenn ein Mensch älter, chronisch krank oder übergewichtig ist, dann bietet die Alternativmedizin viele Möglichkeiten, die körperliche Abwehr zu stärken. Es fängt an mit ausreichender Vitaminzufuhr.

Wenn die Sonne nachläßt, hilft uns Vitamin D3 (hochdosiert ca. 4000-5000 IE tgl.) und K2, diesen Mangel zu kompensieren. Bei Infektanfälligkeit ist Vitamin C hochdosiert und Vitamin B-Komplex hilfreich. Alte Heilmethoden wie Aderlaß und Blutegeltherapie entlasten den Körper (z.B. bei Hypertonie) und regen den Körper durch einen milden Reiz an, sich zu regenerieren. In alten Heilkräuterbüchern wird empfohlen, besonders im Herbst von Gewürzen wie Liebstöckel, Anis, Fenchel, Kümmel, Koriander, Ysop u. ä. Gebrauch zu machen. Heilpflanzen wie Echinacea, Zistrose, Ingwer, Hagebutte, Salbei u.v.m. stärken unsere körperliche Abwehr. Meine immunstärkenden Begleiter sind auch Erkältungs-Entoxin (Tropfen) und Spenglersan Kolloid G sowie morgens eine kalte Dusche.

Alternative Heilmethoden vorgestellt

Wenn die Seele leidet – Lebensberatung

anims - Praxis für Hypnose

Neustädter Str. 17, 03046 Cottbus,
Ramona Köhler, Heilpraktikerin für Psychotherapie
Tel. 0355-290 5570, Mobil 0163-6871348
www.anima-cottbus.de, kontakt@anima-cottbus.de

Karin Donath

- seit 1998 -

www.beratung-heilcoaching.de ☎ 0355-3817600
Beuchstraße 8b / 03044 Cottbus

Beratung und Lösung bei Problemen in der Partnerschaft - Beruf - Gesundheit

Reiki, Rückführung, Meridian Klopfen, Quantenheilung, Ausbildung zum ganzheitlichen Heilcoach und Berater erlernen.

Wirklich gesund sein

Jeder wünscht sich eigentlich, gesund zu sein. Viele versuchen, etwas dafür zu tun. Wenn man sich gesund ernährt, ist das eine gute Basis. Wer Sport treibt, versucht, seinen Körper beweglich zu halten.

Viele Menschen folgen den Hinweisen von Ärzten, Ernährungsberatern und Fitnesstrainern, um sich und den Körper zu optimieren. Wenn man zu viel Aufmerksamkeit auf die Gesundheit legt und den Körper versucht zu stählen, stellt sich die Frage, warum man das tut? Wenn man körperliche Beschwerden hat, wie eventuell Allergien oder Bewegungseinschränkungen, dann ist es ein Zeichen,



Karin Donath, Ganzheitlicher Heilcoach & Berater

dass man nicht gut bei sich selbst ist. Leider kann man Beschwerden nicht nur mit einer Ernährungsumstellung beheben. Wir sind aufgefordert, gut mit uns selbst umzugehen. Dazu ist es besonders wichtig, für inneren Frieden zu sorgen. Viele Menschen sind leider dabei, sich ständig selbst zu über-

holen und zu übergehen. Das führt früher oder später dazu, dass sich der Körper mit Beschwerden meldet. Es fällt leider vielen Menschen sehr schwer, einfach zu spüren und anerkennen, wie sie sich wirklich fühlen und in welcher Situation sie sind. Fühlt man sich weder in sich noch in bestimmten Situationen wohl, dann ist es ein Hinweis darauf, dass etwas nicht stimmt. Wenn wir wirklich gesund sein wollen, müssen wir gut mit uns selbst umgehen und dafür sorgen, dass wir inneren und äußeren Frieden haben. Ich würde Ihnen gern Hilfestellung geben, zu diesem lohnenden Ziel zu gelangen.



Heilpraktiker in Ihrer Nähe

Fehler in der Ernährung

Wir fragten:

Michael Gehler, Heilpraktiker vom YangSheng Institut Cottbus

Herr Gehler, Was sind denn grundsätzliche Fehler in der Ernährung?

Die alten Chinesen sagten: Im Sommer beugt man Winterkrankheiten und im Winter Sommerkrankheiten vor. Was heißt das nun genau? Wir sollten also im Sommer leicht kühlende und im Winter eher wärmende Nahrung zu uns nehmen. Also auch das Klima beachten. Dazu kommt, dass wir fast nur noch von Fertignahrung, bzw. denaturierter Nahrung leben. Uns fehlen naturbelassen Lebensmittel. Der Genussmittelmisbrauch ist ebenfalls nicht zu unterschätzen.

Was ist denn außer den Witterungsbedingungen noch zu beachten?

Von wesentlicher Bedeutung ist auch das Alter oder essen Sie noch Babybrei? Auch die Region, in der wir leben, viele Lebensmittel vertragen wir nicht, sie führen zu Unverträglichkeitsreaktionen und Allergien. So ist auch das Geschlecht von Bedeutung, denn Frauen haben einen anderen Stoffwechsel sowie einen anderen Körperbau als Männer, was man deutlich im Krankheits- und Genesungsverhalten sehen kann.

Die Nahrung bei Frauen sollte, zumindest bis zu den Wechseljahren, aufbauend und substanzschützend sein. Männer haben meist körperlich schwerere Tätigkeiten, auch beim Sport und sollten mehr blutbewegende und stärkende Nahrung zu sich nehmen.

Es wird viel über Ernährung diskutiert, wie verhält es sich denn mit dem Trinken? Oh, da sprechen Sie ein

sehr wichtiges Thema an. Das Trinkverhalten hat über die Jahre zu vielen Krankheiten geführt, wie zum Beispiel Diabetes, Pilz- und Hauterkrankungen durch völlig überzuckerte nutzlose Getränke. Was wir wirklich brauchen ist reines vitales Wasser, wie es unsere Vorfahren getrunken haben. Natürlich ist es schmackhaft mal ein Glas Wein, Bier oder auch Kaffee zu genießen, aber in der Masse schadet es uns. Leider haben viele Menschen noch nicht wirklich den wahren Nutzen des Wassertrinkens verstanden!

Was ist denn so wichtig am reinen Wasser?

Ganz einfach: wir bestehen zu ca 70 % aus Wasser. Beispielsweise das Auge besteht sogar zu 98 % aus Wasser und hat die feinsten Gefäße, die das Auge versorgen und ausscheidungswürdige Stoffe abtransportieren müssen, dazu ist reines Wasser nötig. Trinken Sie einen Espresso, Sie werden ca 30 Minuten später Blaudruck bekommen und scheiden nun mal keine braune Flüssigkeit raus, sondern viel Körperwasser, was den Zellen entnommen wird, um Koffein und andere Schwebstoffe, welche

der Körper nicht braucht, auszuscheiden. Weitere Aufgaben von Wasser sind Temperaturregulation. Mädchen und junge Frauen frieren oft, weil sie zu wenig und auch noch falsche Substanzen trinken. Grundsätzlich trinken Kinder, Frauen und ältere Menschen aus den verschiedensten Gründen relativ schlecht, Hier ist noch viel Aufklärung notwendig.

Abschließend würden Sie welche Tipp's als wichtig mitgeben?

Am Tag mindestens 30 ml pro Kilogramm Körpergewicht an reinem Wasser trinken. Dann regional, saisonal, altersgerecht und geschlechtsspezifisch essen. Frische Nahrung bevorzugen, starksäurebildende Nahrung/Genussmittel vermeiden. Gelegentlich auch mal fasten oder lange Nahrungspausen einlegen, Getreideprodukte minimieren. Wir planen für das kommende Jahr völlig neu konzipierte Heilfastenkuren sowie Ernährungsberatungen als Module, um zu allen Themen rund um die Ernährung Hilfen anzubieten.

Bei weiteren Fragen zum Thema können sich Hilfesuchende gern an unsere Praxis wenden.



Neu konzipierte Heilfastenkuren und Ernährungsberatung plant das YangSheng Institut Cottbus für 2022.

Foto: Gehler

YangSheng
INSTITUT

Zentrum für Chinesische Medizin & Augenheilkunde

- Traditionell chinesische Medizin
- Akupunktur
- Kräutertherapie/Vitaltherapie
- alternative Augenheilkunde
- Global diagnostic
- Ernährungsberatung/Heilfasten

Michael Gehler - Heilpraktiker
Stromstraße 13 a, 03046 Cottbus
Tel.: 0355 - 47 13 83

www.yangsheng-institut.de



Petra Gurisch,

K.-Liebknecht-Straße 115, 03046 Cottbus,
Tel. 0355-797477

Pflanzenheilkunde, Mikrobiologische Darmtherapie,
Homöopathie

Jungbrunnen - Cottbus

Praxis Ines Hentschel ☎ 0355-79 63 84 ✉ ineshentschel.cottbus@gmail.com

Hautverjüngung & Gesichtsstraffung

Sofort sichtbare und natürliche Ergebnisse
Ihr **individueller Beratungstermin** unter:
0162-9801756



Uwe Jäckel, Heilpraktiker - Gesundheitsoase im Spreewald

Parkstraße 38, 03099 Kolkwitz, Tel.: 035604 - 40819
Praxis: Heinrich-Zille-Str. 120, 03042 Cottbus im „Gut Branitz“
www.gesundheitsoase-im-spreewald.de

Schmerztherapie, Blutegelbehandlung,
Chiropraktik, Kinesiologie, Ernährungsberatung

Kathrin Klinke,

Heilpraxis Berliner Straße 39, 03172 Guben.
Tel. 03561-547022
www.heilverzeichnis.de

Klassische Naturheilkunde, Shiatsu, Gestalttherapie,
Sahaja Yoga, Aufstellungen, Kinder-Yoga, Qigong

Naturheilpraxis Bernd Schulze

Spreewaldstr. 10, 03185 Peitz, Tel: 035601-30138
Email: bernd.schulze@adhv.de
www.naturheilpraxis-schulze.de

Akupunktur, Akupunktmassage n. Penzel
Wirbelsäulen- und Gelenkbehandlung
Huna-Seminare und Afrikanische Heilkunst

Uwe Proft,

Wernerstr. 62, 03046 Cottbus,
Tel. 0355-33875, www.heilpraktiker-cottbus.de

Chiropraktik – CranioSacral Balancing – Akupunktur

SPREE-NEISSE-KURIER



Hausbesitzer sollten die Hausnummer gut beleuchten.

Foto: djd/Paulmann



Im Herbst braucht der Gartenteich Pflege. Foto: djd/Söchting Biotechnik/Getty Images/purple_queue

Stimmungsvolles Licht fürs Haus

Mehr Atmosphäre, mehr Orientierung und mehr Sicherheit

In der Dunkelheit wird eine Stufe vor dem Hauseingang schnell übersehen. Solch ein Fehltritt kann schmerzhaft Folgen haben - dabei lässt sich einfach vorbeugen. Wer den Eingangsbereich und die Wege rund ums Haus gut ausleuchtet, sorgt für mehr Orientierung und Sicherheit, für die eigene Familie ebenso wie für Gäste. Gleichzeitig hat Licht eine dekorative Funktion. Eine bewusst eingesetzte Außenbe-

leuchtung schafft Atmosphäre und wertet die Fassade bei Dämmerung und Dunkelheit optisch auf.

Besonders wichtig ist vielen Hauseigentümern die sichere und stimmungsvolle Ausleuchtung des Eingangs. Einbauleuchten am Vordach etwa schaffen ein gleichmäßiges Licht. Alternativ bieten sich links und rechts neben der Tür Wandleuchten oder Wandstrahler an.

Mit ihnen lassen sich oft zusätzlich Effekte auf die Hauswand zaubern. Wandleuchten eignen sich wiederum als Fassadenbeleuchtung und für die indirekte, blendfreie Beleuchtung des Eingangsbereichs. Nicht vergessen sollten Eigenheimbesitzer die gute Ausleuchtung der Hausnummer. Sie kann überlebenswichtig sein, wenn etwa Rettungskräfte schnell den richtigen Eingang finden müssen.

Gartenteich braucht Pflege im Herbst

Biotop auf den Winter vorbereiten

Wenn sich rund um den Gartenteich die Natur in einen herbstlichen Farbglanz hüllt, gibt es am heimischen Biotop noch einiges zu tun, damit dieses sicher durch die kalte Jahreszeit kommt. Die Pflanzen müssen zurückgeschnitten, Laub und Schlamm aus dem Wasser entfernt, die Technik gesäubert, überprüft und winterfest gemacht wer-

den. Wichtig ist auch eine ausreichende Sauerstoffzufuhr der Wasserbewohner, die selbst unter der geschlossenen Eisdecke im Winter sichergestellt sein muss. Dafür gibt es beispielsweise nützliche Geräte wie Oxydatoren, die aktivierten Sauerstoff freisetzen. Er verteilt sich schnell und erreicht auch tiefe Bodenschichten und entlegene Winkel.

HAUSTÜR-AKTION 2021



INOTHERM - Aluminium Haustüren

- mit beidseitigen flügelüberdeckenden Füllungen mit **UD Wert ab 0,7W/m²K**
- 24 Aktions-Modelle
- 12 Aktions-Farben
- sehr hoher Wärme- und Schallschutz
- Einbautiefe 100mm
- **Hohe Sicherheitsstufe gegen Einbruch** durch mehrfach Automatikverriegelung

Zusätzliche Ausstattung möglich:

- mit inoKey Fingerscanner / Codetaster / elektronischen Türspion / Paket RC2

MONTAGE
BÖHME GmbH

03055 Cottbus-Sielow
Cottbuser Str. 26
(ehem. Autohaus Gallasch)
Tel. (0355) 79 23 45
Fax (0355) 79 23 70
www.boehme-montage.de



ÖFFNUNGSZEITEN

Mo/Di/Do 9-12 u. 14-17 Uhr
Mi 12-18 Uhr • Fr 9-14 Uhr

Für Beratungen bitten
wir um eine Terminvereinbarung

Parkplätze vorhanden